

**Schulinterner Lehrplan des Joseph-König-Gymnasiums zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Sozialwissenschaften**

**(Stand: 1.8.2015)**

# Inhalt

	Seite
<b>1. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Joseph-König-Gymnasium in Haltern am See</b>	<b>6</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>7</b>
<b>2.1. Unterrichtsvorhaben</b>	<b>7</b>
<b>2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8</b>
<b>2.1.1.1. Einführungsphase</b>	<b>8</b>
<b>2.1.1.2. Qualifikationsphase (Q1) GRUNDKURS</b>	<b>11</b>
<b>2.1.1.3. Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS</b>	<b>15</b>
<b>2.1.1.4. Qualifikationsphase (Q1) - LEISTUNGSKURS</b>	<b>17</b>
<b>2.1.1.5. Qualifikationsphase (Q2) - LEISTUNGSKURS</b>	<b>22</b>
<b>2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</b>	<b>24</b>
<b>2.1.2.1. Einführungsphase</b>	<b>24</b>
<b>2.1.2.1.1. Unterrichtsvorhaben I: Was geschieht im Unternehmen? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System</b>	<b>24</b>
<b>2.1.2.1.2. Unterrichtsvorhaben II: Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?</b>	<b>28</b>
<b>2.1.2.1.3. Unterrichtsvorhaben III Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</b>	<b>35</b>
<b>2.1.2.1.4. Unterrichtsvorhaben IV: Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung</b>	<b>41</b>

<b>2.1.2.2. Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)</b>	<b>48</b>
<b>2.1.2.2.1. Unterrichtsvorhaben V: Jan und Lea haben genug!? – Das Wachstumsdilemma</b>	<b>48</b>
<b>2.1.2.2.2. Unterrichtsvorhaben VI: Warum geht es nicht immer aufwärts? – Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise</b>	<b>51</b>
<b>2.1.2.2.3. Unterrichtsvorhaben VII: Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik</b>	<b>54</b>
<b>2.1.2.2.4. Unterrichtsvorhaben VIII: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess</b>	<b>59</b>
<b>2.1.2.2.5. Unterrichtsvorhaben IX: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa</b>	<b>63</b>
<b>2.1.2.2.6. Unterrichtsvorhaben X: Wie weit ist es von unten nach oben? - Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</b>	<b>68</b>
<b>2.1.2.2.7. Unterrichtsvorhaben XI: Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen</b>	<b>72</b>
<b>2.1.2.2.8. Unterrichtsvorhaben XII Welchen Sozialstaat brauchen wir? Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt, Staat und Gesellschaft</b>	<b>75</b>
<b>2.1.2.3. Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)</b>	<b>80</b>
<b>2.1.2.3.1. Unterrichtsvorhaben XIII: Geschlossene Gesellschaft? Migration und gesellschaftliche Integration</b>	<b>80</b>
<b>2.1.2.3.2. Unterrichtsvorhaben XIV: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen</b>	<b>83</b>
<b>2.1.2.3.3. Unterrichtsvorhaben XV: Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</b>	<b>87</b>

<b>2.1.2.4. Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs)</b>	<b>91</b>
<b>2.1.2.4.1. Unterrichtsvorhaben V: Jan und Lea haben genug!? – Das Wachstumsdilemma</b>	<b>91</b>
<b>2.1.2.4.2. Unterrichtsvorhaben VI: Warum geht es nicht immer aufwärts? – Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise</b>	<b>95</b>
<b>2.1.2.4.3. Unterrichtsvorhaben VII: Lenken oder Loslassen ? – Staatliche Wirtschaftspolitik</b>	<b>97</b>
<b>2.1.2.4.4. Unterrichtsvorhaben VIII:: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess</b>	<b>102</b>
<b>2.1.2.4.5. Unterrichtsvorhaben IX: Ist der Euro noch zu retten? – Der Stellenwert der Geldpolitik in der aktuellen Schulden- und Währungskrise der EU</b>	<b>106</b>
<b>2.1.2.4.6. Unterrichtsvorhaben X: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa</b>	<b>110</b>
<b>2.1.2.4.7. Unterrichtsvorhaben XI: Armut in Deutschland? – Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung</b>	<b>115</b>
<b>2.1.2.4.8. Unterrichtsvorhaben XII: Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen</b>	<b>120</b>
<b>2.1.2.4.9. Unterrichtsvorhaben XIII Welchen Sozialstaat brauchen wir? Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt, Staat und Gesellschaft</b>	<b>123</b>
<b>2.1.2.4.10. Unterrichtsvorhaben XIV: „Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland</b>	<b>128</b>
<b>2.1.2.5. Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs)</b>	<b>133</b>
<b>2.1.2.5.1. Unterrichtsvorhaben XV: Geschlossene Gesellschaft? Migration und gesellschaftliche Integration</b>	<b>133</b>

<b>2.1.2.5.2. Unterrichtsvorhaben XVI: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen</b>	<b>136</b>
<b>2.1.2.5.3. Unterrichtsvorhaben XVII: Einfluss transnationaler Konzerne: Muss die Politik gehalten? Neue Machtstrukturen und ihre Probleme</b>	<b>140</b>
<b>2.1.2.5.4. Unterrichtsvorhaben XVIII: Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</b>	<b>143</b>
<b>2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>147</b>
<b>2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>148</b>
<b>2.4. Lehr- und Lernmittel</b>	<b>150</b>
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>151</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>152</b>

## **1. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Joseph-König-Gymnasium in Haltern am See**

Der Unterricht in den Fächern Sozialwissenschaften (Sekundarstufe II) und Politik/Wirtschaft (Sekundarstufe I) am Joseph-König-Gymnasium zeichnet sich vor allem durch zwei Schwerpunkte aus: Zum einen steht die Schule selbst als politischer Raum im Mittelpunkt. Zum anderen spielt Europa und die Idee der europäischen Einigung eine zentrale Rolle, nicht zuletzt da es sich bei dem Joseph-König-Gymnasium um eine Europaschule handelt.

In der Sekundarstufe I wird das Fach Politik/Wirtschaft zudem im Wahlpflichtbereich II angeboten. Dieser Unterricht führt die Schülerinnen und Schüler verstärkt an sozialwissenschaftliche Arbeits- und Erhebungsmethoden heran und leitet sie zu selbständiger Arbeit an.

Über alle Altersstufen hinweg besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

In der Sekundarstufe II werden Leistungskurse aufgrund der Schülernachfrage nur unregelmäßig eingerichtet. Pro Jahrgang werden in der Regel zwei bis drei Grundkurse eingerichtet.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Die Fachkonferenz hat nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Schulische Ereignisse wie z.B. Praktika, Kursfahrten oder Veranstaltungen im Rahmen der Berufswahlvorbereitung aber auch der zeitliche Mehraufwand bei selbständiger Kursarbeit sowie Unterrichtsstunden, die zur Planung und Auswertung von Unterricht notwendig sind, lassen keinen Spielraum für Vertiefungen.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### 2.1.1.1. Einführungsphase

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was geschieht im Betrieb? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li><li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li><li>- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</li><li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li><li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li><li>- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li><li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li><li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li><li>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li><li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li><li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li><li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li></ul>
---	---



<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System</li> <li>- Ordnungselemente und normative Grundannahmen</li> <li>- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit</li> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul> <p><b>Bezüge zu schulischen Zielsetzungen und zum Schulprogramm („SP“):</b> Die Schule arbeitet mit betrieblichen Partnern zusammen (SP 2.5.1), um die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsorientierung zu unterstützen (SP 2.5.1.1), z. B. im Rahmen des zweiwöchigen Betriebspraktikums in der Einführungsphase (SP 2.5.1.2).</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordnungselemente und normative Grundannahmen</li> <li>- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit</li> <li>- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</li> </ul> <p><b>Bezüge zu schulischen Zielsetzungen und zum Schulprogramm:</b> Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Schule, als Konsumenten reflektiert zu agieren (Suchpräventionskonzept, S. 5f).</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),</li> <li>- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</li> <li>- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15),</li> <li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV (Grundkurs, Einführungsphase):</u></p> <p><b>Thema:</b> Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> <li>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und</li> </ul>

<p>(HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten  IF 3 Individuum und Gesellschaft</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>- Demokratietheoretische Grundkonzepte</li> <li>- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> <li>- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> <li>- Gefährdungen der Demokratie</li> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul> <p><b>Bezüge zu schulischen Zielsetzungen und zum Schulprogramm:</b>  Ein zentrales Ziel des Joseph-König-Gymnasiums ist es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, am gesellschaftlichen Leben (auch in Form politischer Partizipation) aktiv teilzunehmen (vgl. Fortbildungskonzept (2009), Punkt 1).</p> <p>Zeitbedarf: 25-30 Stunden</p>	<p>Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialisationsinstanzen</li> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>- Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>- Identitätsmodelle</li> <li>- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte</li> <li>- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie</li> <li>- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt</li> </ul> <p><b>Bezüge zu schulischen Zielsetzungen und zum Schulprogramm:</b>  Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Rolle in der Gesellschaft kritisch zu reflektieren und am gesellschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen (vgl. Fortbildungskonzept (2009), Punkt 1).</p> <p>Zeitbedarf: 25-30 Stunden</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden</b></p>	

## 2.1.1.2. Qualifikationsphase (Q1) GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Jan und Lea haben genug!? Das Wachstumsdilemma</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung</li> <li>– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 9 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>– Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>– Europäischer Binnenmarkt</li> <li>– Europäische Integrationsmodelle</li> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Gefährdungen der Demokratie</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
---	--

Unterrichtsvorhaben IX:

**Thema:** *Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa*

**Kompetenzen:**

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

**Thema:** *Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit*

**Kompetenzen:**

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 14 Std.

### Unterrichtsvorhaben XI:

**Thema:** Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen

#### **Kompetenzen:**

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 9 Std.

### Unterrichtsvorhaben XII:

**Thema:** Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

#### **Kompetenzen:**

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialstaatliches Handeln</li> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</b>	

### 2.1.1.3. Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben XIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XIV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)</p>
---	---

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Wirtschaftsstandort Deutschland</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>– Internationale Wirtschaftsbeziehungen</li> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
---	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben XV</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>– Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> <li>– Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> <li>– Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethod, Wimmelkarten etc.)</u></p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden</b></p>	



## 2.1.1.4. Qualifikationsphase (Q1) - LEISTUNGSKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Jan und Lea haben genug!? Das Wachstumsdilemma</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung</li> <li>– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1)</li> <li>– präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> <li>– entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17)</li> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>– Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>– Europäischer Binnenmarkt</li> <li>– Europäische Integrationsmodelle</li> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Gefährdungen der Demokratie</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>
--	--

### Unterrichtsvorhaben IX:

**Thema:** *Ist der Euro noch zu retten? – Der Stellenwert der Geldpolitik in der aktuellen Schulden- und Währungskrise der EU*

#### **Kompetenzen:**

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 5 (Europäische Union)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
- Europäische Währung und europäische Integration

Zeitbedarf: 14 Std.

### Unterrichtsvorhaben X:

**Thema:** *Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa*

#### **Kompetenzen:**

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 16 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben XI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>• stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> <li>– Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> <li>– Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>– Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben XIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XIV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 16 Std.

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und ermitteln mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten ein (MK 10),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13).
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 10 Std.

## 2.1.1.5. Qualifikationsphase (Q2) - LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben XV:

**Thema:** *Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration*

#### **Kompetenzen:**

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 20 Std.

### Unterrichtsvorhaben XVI:

**Thema:** *Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen*

#### **Kompetenzen:**

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 20 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben XVII:</u></p> <p><b>Thema:</b> Einfluss transnationaler Konzerne: Muss die Politik gegenhalten?</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>• ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>– Global Governance</li> <li>– Internationale Wirtschaftsbeziehungen</li> <li>– Wirtschaftsstandort Deutschland</li> <li>– Gefährdungen der Demokratie</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XVIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>– Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> <li>– Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> <li>– Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p><u>Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethod, Wimmelkarten etc.)</u></p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden</b></p>	

## 2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### 2.1.2.1. Einführungsphase

#### 2.1.2.1.1. Unterrichtsvorhaben I: Was geschieht im Unternehmen? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System

**Fachdidaktische Idee:** Fachdidaktische Idee: Berufsorientierung spielt am Joseph-König-Gymnasium als wesentliches didaktisches Prinzip in vielen Fächern eine große Rolle. Die Vorbereitung und Durchführung eines Berufsorientierungspraktikums zu Beginn der Einführungsphase bietet in diesem Rahmen für den sozialwissenschaftlichen Unterricht die Chance, Praxiserfahrungen an außerschulischen Lernorten und die damit verbundene hohe Anschaulichkeit mit verallgemeinerungsfähigen Erkenntnissen ökonomischer Zusammenhänge zu verbinden. Da die Praxiserfahrungen im Laufe des vorliegenden Unterrichtsvorhabens schrittweise komplexer werden (Betriebsbesichtigung, Expertengespräch, Praktikum), fordert und fördert der Unterricht zunehmend selbstgesteuerte Lernprozesse. Durch Perspektivwechsel und konkrete Erfahrung auch konfligierender Interessen am Beispiel des Betriebes entwickeln sie ferner die Fähigkeiten, Position zu beziehen und begründete Werturteile abzugeben. Die Einbeziehung unmittelbar erfahrener Realität zeigt darüber hinaus die Komplexität gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Strukturen sowie politische Implikationen und gesellschaftliche Konsequenzen wirtschaftlichen Handelns auf, wodurch die interdisziplinäre Integration der Teildisziplinen des Faches Sozialwissenschaften gefördert wird.

**Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:**

<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li><li>- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),</li><li>- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li><li>- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4).</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung</li></ul>	<p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li><li>- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li><li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li><li>- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).</li></ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
---	--



<p>passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),</li> <li>- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>
IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System</li> <li>- Ordnungselemente und normative Grundannahmen</li> <li>- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit</li> </ul>
IF 3 Individuum und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
<b>Sequenz 1:</b> Was erwartet uns in der Arbeitswelt? - Eigene Vorstellungen, Wünsche und Ängste zur Arbeitswelt				
<p>Welche Vorstellungen von der Arbeitswelt habe ich?</p> <p>Was wäre mein Traumberuf?</p> <p>Was erwarte ich vom Berufsorientierungspraktikum?</p>	<p>Brainstorming/Kartenabfrage zu eigenen Vorstellungen, Wünschen und Ängsten zur Arbeitswelt,</p> <p>Sammlung des Vorwissens zu Betriebsfunktionen und –abläufen</p> <p>Analyse von Praktikumserfahrungen</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Wenig Vorkenntnisse, unklar formulierte Erfahrungen</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung: erste Beobachtungsfragen</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</li> </ul>	Karten

			Übergeordnete Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>	
<b>Sequenz 2: Wie funktioniert ein Betrieb? – Betrieb als wirtschaftliches System in der Marktwirtschaft</b>				
Was erwartet uns konkret im Betrieb?  Wer entscheidet im Betrieb?  Welche Ziele hat ein Betrieb?  In welcher Beziehung steht er zu Kunden?	Textanalyse  ggf. Betriebsbesichtigung (mit Expertengespräch)	Diagnostik-Hypothesen: Wenige Vorkenntnisse, Interesse, gefördert durch Praxiskontakt wegen Anschaulichkeit  Lernevaluation/Leistungsbewertung: Fragenkatalog zum Expertengespräch	Konkretisierte SK: <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Unternehmensziele und –konzepte</li> <li>• beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens</li> </ul> Konkretisierte UK (IF 1): <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und –konzepte</li> <li>• beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte</li> </ul> Übergeordnete Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simu-</li> </ul>	Floren, S. 296, M49 und 50

			<p>lativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>	
<b>Sequenz 3: Konflikte und Konfliktlösungen im Betrieb? – Konflikt und Kooperation im Betrieb als sozialem System</b>				
<p>Welche Interessen haben Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Betrieb?</p> <p>Wie werden Konflikte gelöst?</p> <p>Wie kommen Löhne zustande? Wer bestimmt im Betrieb?</p>	<p>Fallbeispiel</p> <p>Expertengespräch (Betriebsrat, Gewerkschaftsvertreter),</p> <p>Rollen-/Planspiel zu Tarifverhandlungen,</p> <p>Pro- und Contra-Debatte: Mitbestimmung</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Wenige Kenntnisse, insbesondere zur Rolle von Unternehmern, mögliche Vorurteile</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung: Fragenkatalog zum Expertengespräch</p> <p>Durchführung einer Pro- und Contra-Debatte bzw. eines Planspiels</p> <p>Klausuridee: Entwurf eines Frage- bzw. Beobachtungsbogens für ein Expertengespräch</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens</li> <li>charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifaueinandersetzungen</li> <li>beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens</li> <li>beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifaueinandersetzungen</li> <li>bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische</li> </ul>	<p>Floren, M53 – 55 (Auswahl)</p> <p><a href="http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/8557/1/Streik_Rollenspiel_zu_Interessenkonflikt_und_Sozialpartnerschaft.pdf">http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/8557/1/Streik_Rollenspiel_zu_Interessenkonflikt_und_Sozialpartnerschaft.pdf</a></p>

			<p>Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

### 2.1.2.1.2. Unterrichtsvorhaben II: Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?

**Fachdidaktische Idee:** Die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler des Joseph-König-Gymnasiums bildet den Ausgangspunkt des Unterrichtsvorhabens; vielfältige individuelle positive und negative Erfahrungen mit der sie umgebenden Wirtschaftsordnung sollen durch statistische Materialien auf ihre Verallgemeinerungsfähigkeit hin untersucht und kritisch hinterfragt werden. Der Rückgriff auf die Ursprünge der sozialen Marktwirtschaft (Texte von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack) erlauben die weitergehende Frage nach Anspruch und Wirklichkeit dieser Wirtschaftsordnung. Kritische und alternative Entwürfe zur sozialen Marktwirtschaft sollen in einer simulierten Podiumsdiskussion zusammengeführt werden, in der die Schülerinnen und Schüler fremde Positionen beziehen, sich in unterschiedliche Interessenlagen hereinversetzen, kontrovers diskutieren und so Methoden- und Urteils Kompetenzen erwerben und vertiefen.

In einer Internetrecherche wird anschließend mit Hilfe von Fallbeispielen, die auch die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler betreffen sollen, der zentralen Frage der Funktion von Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen auch für die Schülerinnen und Schüler selbst nachgegangen und auch hier Methoden- und Urteils Kompetenzen gestärkt.

**Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:**

<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> <li>- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht- Regierungsorganisationen (SK 5).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),</li> <li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),</li> <li>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11).</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>
<p><b>IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Ordnungselemente und normative Grundannahmen</b></li> <li>- <b>Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit</b></li> <li>- <b>Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</b></li> </ul>

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
<b>Sequenz 1:</b> Was gefällt uns, was stört uns, was macht uns Angst? - Stärken und Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland aus Sicht der Schülerinnen und Schüler				
<p>Geht uns die Arbeit aus? – Arbeitslosigkeit in Deutschland</p> <p>Immer mehr Arme, immer mehr Reiche? – Soziale Ungleichheit in Deutschland</p> <p>Immer schneller, immer weiter, immer höher? – Innovationen und technischer Fortschritt in Deutschland</p> <p>Wohlstand zulasten der Umwelt? – Umweltprobleme und Umweltlösungen in Deutschland</p>	<p>Brainstorming/Kartenabfrage: Was gefällt uns, was stört uns, was macht uns Angst?</p> <p>Stationenlernen (insbesondere Statistiken zur möglichen Verallgemeinerung der Ergebnisse des Brainstormings) <b>oder</b> eigenständige Schülerrecherche zu Themen abhängig vom Ergebnis des Brainstormings</p> <p>Diskussion der Ergebnisse</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Breite Streuung der Meinungen von (grundsätzlicher) Kritik am Wirtschaftssystem über Zukunftsängste bis hin zu optimistischer und zustimmender Grundhaltung, teils in Abhängigkeit von eigenen (familiären) Erfahrungen</p> <p>Lernevaluati-on/Leistungsbewertung: Ggfs. Ergebnis der Schülerrecherche und Ergebnispräsentation, Diskussionsbeiträge</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> <li>• erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozial-</li> </ul>	<p>Statistiken zu Arbeitslosigkeit, Einkommens- und Vermögensverteilung, Umweltbelastungen <a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a></p>

			<p>wissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

**Sequenz 2: Was will die soziale Marktwirtschaft? – Anspruch und Wirklichkeit**

<p>Was wollten die „Väter“ der sozialen Marktwirtschaft im Nachkriegsdeutschland?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlstand für alle! - Historische Postulate?</li> <li>• Ein Mittelweg zwischen Sozialismus und freier Marktwirtschaft?</li> </ul> <p>Welche Erfolge und Misserfolge lassen sich feststellen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anspruch und Wirklichkeit der sozialen Marktwirtschaft</li> </ul>	<p>Textanalyse von „Klassikertexten“ von Erhard bzw. Müller-Armack mit Hilfe der Strukturlegetechnik</p> <p>Arbeitsteilige GA mit abschließender Podiumsdiskussion zur Zukunft der sozialen Marktwirtschaft</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Vorkenntnisse aus dem Geschichts- und Politikunterricht der Sek.I; kritische bis zustimmende Haltung ohne präzise Vorkenntnisse</p> <p>Lernevaluati-on/Leistungsbewertung: Textanalyse nach der Strukturlegetechnik</p> <p>Durchführung einer Podiumsdiskussion</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes</li> <li>• erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> <li>• erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> <li>• analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin</li> </ul>	<p>Klassikertexte von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack, Texte zu Positionen zur sozialen Marktwirtschaft und ihrer Zukunft</p>
--	---	---	---	---

<p>im Laufe der Jahrzehnte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die soziale Marktwirtschaft geprägt durch ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten?</li> </ul> <p>Wie soll sich die soziale Marktwirtschaft in Zukunft entwickeln? - Kontroverse Positionen von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Parteien</p>			<p>bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> <li>erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>	
---	--	--	---	--



**Sequenz 3: Is big beautiful? - Unternehmen zwischen Wettbewerb und Marktmacht**

<p>Was habe ich vom Wettbewerb?</p> <p>Wer profitiert allgemein vom Wettbewerb? - Unternehmer, Arbeitnehmer, Konsumenten?</p> <p>Fördert er Innovation und technischen Fortschritt?</p> <p>Werden Einkommen bei Wettbewerb nach Leistung verteilt?</p> <p>Schaden mir Wettbewerbsbeschränkungen und Marktmacht?</p> <p>Wer schützt und kontrolliert den Wettbewerb und warum?</p>	<p>Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten relevant sind</p> <p>Diagnose-Hypothese: Thematisches Neuland für die Schülerinnen und Schüler, Notwendigkeit des Vergleichs von wirtschaftlichem Wettbewerb mit ihnen bekannten Formen des Wettbewerbs (z.B. Sport)</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung: Recherche und Auswertung der Fallbeispiele</p>	<p>SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> <li>• erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</li> </ul> <p>UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> <li>• erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> </ul>	<p>Material: Fallbeispiele auf den Seiten des Bundeskartellamtes: <a href="http://www.bundeskartellamt.de">www.bundeskartellamt.de</a></p>
---	--	--	--

**Sequenz 4: „Souverän“ oder „verhaltensgesteuert“? Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft**

<p>Wer bestimmt, was produziert wird?</p> <p>Brauchen wir als Konsumenten immer mehr?</p> <p>Reicht das Geld für alle Wünsche?</p> <p>Werden wir in unseren Konsumententscheidungen beeinflusst?</p> <p>Wer trägt die Verantwortung für nachhaltige Produktion?</p>	<p>eigenständige Recherche (Gruppenarbeit) zu Marketingstrategien,</p> <p>Fallbeispiele</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggfs. auch kritische Konsumhaltung; grundsätzliche Zustimmung zur Nachhaltigkeit, möglicherweise im Kontrast zum tatsächlichen Konsumverhalten</p> <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung: Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse zur Recherche</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> <li>• erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumenten</li> <li>• erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</li> <li>• beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>	<p>S 255 – 263 „M 28 bis M 31</p> <p>Rechercheergebnisse</p>
---	---	---	--	--

### 2.1.2.1.3. Unterrichtsvorhaben III Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

#### Fachdidaktische Idee:

Grundkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung für die politische Teilhabe. Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Aspekte für Schülerinnen und Schüler erst deutlich werden, wenn der Verfassungskontext bekannt ist. Dieser Erkenntnis trägt die vorliegende Sequenz Rechnung.

#### Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

##### **Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4).

##### **Methodenkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

##### **Urteilskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler...

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).

##### **Handlungskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler...

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozi-

	alwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
<b>Inhaltsfelder:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>- Demokratietheoretische Grundkonzepte</li> <li>- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> <li>- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> <li>- Gefährdungen der Demokratie</li> </ul>
IF 3 Individuum und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul>

Die genannten Themen decken alle vorgeschriebenen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld II und die weiteren übergeordneten Kompetenzen ab. Der Themenbereich „Politik und Medien“ kann wahlweise im ersten (im Zusammenhang mit „E-Demokratie“) oder dritten Unterrichtsvorhaben (Die Rolle der Medien in der Politik) vertiefend behandelt werden.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Blitzlicht, Modellbildung am Beispiel des „Politikzyklus“, Visualisierung, Kurzvortrag, Pro-Kontra-Debatte, Analyse von Wahlprogrammen, Operationalisierung und Indikatoren-bildung.

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema/ Problemfragen	Fachdidaktische Ideen	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler...	Materialbasis (in <i>POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase</i> )
<b>Sequenz 1:</b> Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und demokratische Ordnung des Grundgesetzes (Zeitbedarf: ca. 8 Stunden)				
Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? – Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokra-	Vergleichende Gegenüberstellung der beiden Demokratietheorien, z.B. ausgehend von ei-	<i>Methode: Visualisierung</i>  Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien</li> </ul>	S. 24-31

tie	nem aktuellen politischen Konflikt.	(z.B. nach der Strukturlegetechnik)	<p>von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> </ul>	
Was legt das Grundgesetz fest? - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie)	Gegenüberstellung erarbeiteter Demokratietheorien mit den Regelungen des Grundgesetzes	<p><i>Methode: Kurzvortrag zur Entstehung und den Regelungen des Grundgesetzes</i></p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: ggf. Ergebnis der Schülerrecherche und Ergebnispräsentation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund der historischen Entstehungsbedingungen (SK 2);</li> <li>• erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiele ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK</li> </ul>	S. 32-49

			<p>4,6).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion, Abstraktionsgrad sowie Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> </ul>	
<p><b>Sequenz 2:</b> Wie löst man ein politisches Problem? (Zeitbedarf: ca. 10 Stunden)</p>				
<p>Politik und kein Ende? – Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung</p>	<p>Analyse eines politischen Problems mit Hilfe des Instruments des Politikzyklus anhand eines aktuellen politischen Problems (z.B. Mindestlohn, Energiepreisregulation)</p>	<p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Recherche und Analyse der Fallbeispiele anhand des Politikzyklus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen Kriterien und unterscheiden die Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2);</li> <li>beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2)</li> </ul>	<p>S. 19-23</p>
<p>Wie werden politische Probleme in der deutschen Demokratie gelöst? – Teil 1: Institutionelle Lösungswege</p>	<p>Die Rolle von Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren Aufgaben der Parteien in Deutschland (Mögliche Akzentuierung: Fragen nach Krise der Parteiendemokratie, Parteienspektrum und Politikverdrossenheit)</p>	<p><i>Methode: Analyse der Wahlprogramme</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und</li> </ul>	<p>S. 50- 59</p>

			Systemen (UK 4).	
Wie werden politische Probleme in der deutschen Demokratie gelöst? – Teil 2: Der Ruf nach mehr „direkter Demokratie“	„Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene – Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?	<p><i>Methode: Pro-Kontra-Debatte zur Frage „Sollten plebiszitäre Elemente auf Bundesebene im Grundgesetz verankert werden?“</i></p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: von Schülerinnen und Schülern vorgenommene Vorbereitung auf die Debatte sowie deren Durchführung; individuelle Diskussionsbeiträge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2);</li> <li>• analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6).</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> </ul>	S. 60-67
<b>Sequenz 3:</b> Ich in der Demokratie – Politische Partizipation Jugendlicher und „E-Demokratie“ (Zeitbedarf: ca. 6 Stunden)				
Wo kann ich mich enga-	Möglichkeiten politischen	<i>Methode: Pro-</i>	• beschreiben die Möglichkeiten	S. 105-113

gieren?	Engagements für Jugendliche	<i>jekt/Schülerbefragung zu „Jugend und Politik“</i>  Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Erstellung eines Fragebogens und Auswertung einer Umfrage nach sozialwissenschaftlichen Kriterien	des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten (SK 1,4); <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> </ul>	
„Ich bin dann mal web“	Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer Demokratie“	Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Erstellung von Lernpostern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (SK 1,4);</li> <li>• analysieren und erörtern Formen, Chancen und Risiken „elektronischer Demokratie“ (SK 4; UK 1)</li> </ul>	S. 114-123



## 2.1.2.1.4. Unterrichtsvorhaben IV: Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung

### Fachdidaktische Idee:

Die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an grundlegende Sozialisationsinstanzen, Identitäts- und Rollenmodelle befähigt sie, das Verhalten von Individuen in sozialen Gruppen einerseits und die Norm- und Wertgebundenheit der eigenen Zukunftsentwürfe andererseits kritisch zu reflektieren.

### Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),</li> <li>- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).</li> <li>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11).</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</li> </ul>
--	--

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3 (Individuum und Gesellschaft)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialisationsinstanzen</li> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>- Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>- Identitätsmodelle</li> <li>- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte</li> <li>- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie</li> <li>- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt</li> </ul>

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1:</b> Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage, Werte und Normen				
Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie wir Teil der Gesellschaft werden</li> <li>• Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit vergleichen</li> <li>• unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit bewerten</li> <li>• den Stellenwert verschiedener</li> </ul>	<i>Methoden: Übung Lebensplanung</i>  Lernevaluation/ Leistungsbewertung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Analyse der Bedeutung unterschiedlicher sozialer Gruppen (Familie, Gruppe der Gleichaltrigen, Schule) für den Prozess der Soziali-</li> </ul>	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz (IF 3): <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 2);</li> <li>• erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4).</li> <li>• erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3);</li> <li>• erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie</li> </ul>	Floren (2014), S. 126-161.

	<p>Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung erläutern (S. 136-161)</li> </ul>	<p>sation bzw. der Ich-Identitätsbildung</p>	<p>und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3).</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3);</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie</li> </ul>	
--	---	--	--	--

			<p>Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3);</li> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</li> </ul>	
<p><b>Sequenz 2:</b> „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? – Rollenhandeln und „Rollentheorie“</p>				
<p>Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle – Grundbegriffe der Rollentheorie</p> <p>„Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen analysieren</li> <li>• Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts erörtern</li> <li>• das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus erläutern</li> <li>• Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance analysieren</li> </ul>	<p><i>Methoden: Analyse von Karikaturen</i></p> <p>Leernevaluation/ Leistungsbewertung: Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes im Modell des homo sociologicus; Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handeln betrachtet und zu erklären versucht (SK 3);</li> <li>• erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3);</li> <li>• arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3; UK 2);</li> <li>• beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesell-</li> </ul>	<p>Floren (2014), S. 162-185.</p>

			<p>schaft (SK 3; UK 1);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3).</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).</li> </ul>	
--	--	--	---	--

**Sequenz 3: Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? – Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung**

<p>Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft</p> <p>Was bin ich? Was</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern erläutern</li> </ul>	<p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: kriterienorientierte Analyse von Fallbeispielen; Zukunftswerkstatt</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1);</li> <li>• erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebenswe-</li> </ul>	<p>Floren (2014), S. 186-201).</p>
---	---	---	--	------------------------------------

<p>will ich sein? Wo-          ran soll ich mich          orientieren? –          Probleme der          Identitätsentwick-          lung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern erläutern</li> <li>• unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität beurteilen</li> </ul>		<p>ges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1,2,5);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, und beurteilen auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2);</li> <li>• erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1, 2, 4);</li> <li>• charakterisieren und bewerten „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1).</li> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirt-</li> </ul>	
--	---	--	---	--

			schaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).	
--	--	--	---	--

## 2.1.2.2. Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

### 2.1.2.2.1. Unterrichtsvorhaben V: Jan und Lea haben genug!? – Das Wachstumsdilemma

Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</li> <li>– stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</li> <li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Wirtschaftspolitik</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung</li> </ul>



IF 3 Individuum und Gesellschaft	- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
----------------------------------	--

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Das Unterrichtsvorhaben stellt die Wachstumsproblematik in den Kontext von Schülerkonzepten, indem es ausgehend von der eigenen Erfahrungswelt hin zu nationalen und globalen Zusammenhängen (Mikro- → Meso- → Makroebene) führt. Sie erörtern die Dilemma-Situation bzgl. der Frage der Notwendigkeit ständigen Wachstums insbesondere im Hinblick auf ökonomische Sachzwänge, gesellschaftliche Wohlstandsdebatten und allgemeine Nachhaltigkeitsüberlegungen. Einen Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens bildet die Fortentwicklung der Urteilskompetenz, insbesondere im Hinblick auf die Kategorienorientierung. Die auf umfangreiche Selbsttätigkeiten ausgerichtete methodische Grundrichtung (differenziert gesteuerte eigenständige Recherchen, Auswertungen und Präsentationen durch die Schülerinnen und Schüler sowie intensive Nutzung des Lernzentrums) fördert neben den sozialwissenschaftlichen Kompetenzen auch die Selbst- und Sozialkompetenz.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: Jan und Lea haben genug!?</b>				
Was besaß/besitzt ein junger Erwachsener gestern, heute und morgen?  Ist „ewiges“ Wachstum notwendig und sinnvoll?	Auseinandersetzung mit beispielhaften Lebens- und Besitzumständen Gleichaltriger öffnet den Blick für die eigene Sichtweise (Prä-Konzept), führt in der Diskussion zur Formulierung des Problems etwa in der Form „Ewiges Wachstum – notwendig und sinnvoll?“ und schafft letztendlich die Motivation für die „Erforschung“ der Zusammenhänge.	Prä-Konzepte zur Frage des Wachstums Diagnostik-Hypothesen: - breites Spektrum von Ablehnung bis Befürwortung - Einbringen des Wohlstandsbegriffes - oberflächliche Argumentationen wegen fehlender Sachkenntnisse	Konkretisierte SK (IF 3): - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit  Konkretisierte UK (IF 3): - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit  Übergeordnete Kompetenzen: - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissen-	verschiedene Quellen zum „Wachstum“ und zur „Wachstumskritik“, bevorzugt in Form von Fallbeispielen

			schaftlicher Perspektive dar (MK 8)	
<b>Sequenz 2: Die Wachstumsfrage – ein Dilemma?</b>				
Was heißt „Wachstum“? Welche Auswirkungen hat „Wachstum“? Welche Auswirkungen hat „Nichtwachstum“?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Sichtweise von Mikro- über Meso- auf Makroebene</li> <li>- differenziert angeleitete eigenständige Recherche der Zusammenhänge (sowohl bereit gestelltes Basismaterial als auch Anleitung zur freien Internetrecherche) mit Nutzung der Lernwerkstatt</li> <li>- Darstellung der Zusammenhänge auf selbst gewählte Weise</li> <li>- Grundmethoden des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio der individuellen (Mit-)Arbeit in der Gruppe, insbesondere bzgl. der Recherchearbeit (wird in späteren UV fortgeführt)</li> <li>- Darstellungsprodukt (mind-map o.ä.)</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> </ul>	<p>entsprechende Presseartikel und Fachbeiträge, wie z. Bsp. : APuZ 27-28/2012: Wohlstand ohne Wachstum?</p> <p>freie Recherche</p>
<b>Sequenz 3: Wachstum im Spektrum von ökonomischen Sachzwängen, Wohlstandsdebatten und Nachhaltigkeitsforderungen</b>				
Haben wir genug? oder: Welches Wachstum ist das richtige? oder:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen der Ergebnisse → Klärung der Begriffe (Wachstum, Indikatoren, ...) und Aufzeigen des Spektrums an Zusammenhängen → Kursleistung: Zusammenfü-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationsleistungen (Erarbeitung von Kriterien mit dem Kurs, Bewertungen auch durch den Kurs)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenzen (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und</li> </ul>	

...	<p>gung der Gruppenergebnisse zu einer Gesamtdarstellung (Mindmap o.ä.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion der Themenfrage → Notwendigkeit der Festlegung von Kategorien als Voraussetzung für eine rationale Urteilsbildung → Erkenntnisse bzgl. unterschiedlicher Perspektiven</li> <li>- Aufbau eines Fragenspeichers als Motivation für die „Erforschung“ der weiteren wirtschaftlichen Themen des IF 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle schriftliche Stellungnahme auf Basis einer Kategorien-/Kriterienrangfolge</li> <li>- Portfolio-Eintrag zum Erkenntnisprozess (damit auch Abgleich mit Prä-Konzept vom Beginn des UV)</li> </ul>	<p>Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>	
-----	---	---	--	--

### 2.1.2.2.2. Unterrichtsvorhaben VI: Warum geht es nicht immer aufwärts? – Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theo-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</li> <li>- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),</li> </ul>
---	--

<p>rien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),</li> <li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>IF 4 Wirtschaftspolitik</b></li> </ul>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben dient der möglichst eigenständigen Erforschung und Bewertung der grundlegenden Zusammenhänge und Erklärungsansätze konjunktureller Abläufe auf der Grundlage von empirischen Daten.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1: Warum schwankt die wirtschaftliche Entwicklung?</b>				
Wie lassen sich die Schwankungen	möglichst eigenständige Analyse empirischen Materials zur	Fortsetzung Portfolio bzgl. individueller	Konkretisierte SK (IF 4): - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Kon-	Datenmaterial

<p>in der Wirtschaft beschreiben und erklären?</p> <p>Wie kommen sie zustande?</p> <p>Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen?</p>	<p>Entwicklung von Produktion, Investition, Export-Import, Preisen, Beschäftigung u. ä. (arbeitsteilige GA) mit dem besonderen Auftrag zur graphischen Darstellung (normiert hinsichtlich der Zeit in Jahren)</p> <p>→ Erkenntnisprozess auf Basis der Zusammenschau der Einzelanalysen (Indikatorenfrage und Zyklus-Modell)</p> <p>→ Indikatorenproblematik</p> <p>→ Erläuterung der „Modellkurve“ – insbesondere der Hoch- und Tiefpunkte</p> <p>→ weitere Fragen bzgl. des „Warum“ und des Nutzens.</p>	<p>Arbeitsergebnisse/Beiträge zum Gruppenergebnis</p> <p>Präsentationen der Gruppenergebnisse</p> <p>Kurzvorträge mit Erläuterungen zu bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung</p>	<p>konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul> <p>identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</p>	<p>zur Entwicklung von Produktion etc.</p>
---	--	--	---	--

**Sequenz 2: Lassen sich Boom und Krise vorhersagen?**

<p>Wie aussagekräftig sind die Konjunkturindikatoren?</p> <p>Wie sicher sind Prognosen?</p>	<p>Die Frage des Nutzens des Konjunkturmodells führt zu einer tiefer greifenden Analyse der Indikatoren und zu deren Verwendung für die Erstellung von Prognosen.</p> <p>Vertiefung und Beurteilung erfolgt an einem konkreten Beispiel ( IFO-Geschäftsklimaindex o.ä.)</p> <p>→ Ausweitung auf andere Kon-</p>	<p>Stellungnahme zu einer ausgewählten Konjunkturprognose</p>	<p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus</li> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> <li>- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (UK IF4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und über-</li> </ul>	<p>IFO-Geschäftsklimaindex und Materialien zu weiteren Prognosen</p>
---	---	---	---	--

	junkturprognosen		prüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)	
--	------------------	--	--	--

### 2.1.2.2.3. Unterrichtsvorhaben VII: Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik

Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> <li>– stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>– erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizi-</li> </ul>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>– präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>enz und Legitimität (UK 6),</li> <li>– begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>
---	---

<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Wirtschaftspolitik</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> </ul>
<p>IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Dieses Unterrichtsvorhaben ermöglicht über den Weg der Rollenübernahme von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen mit dem Ziel der Beratung der Bundesregierung die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen. Diese Arbeit kann am Ende der Unterrichtsreihe in eine Expertendebatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik münden.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitspro- zesses	Diagnos- tik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1: Hohes Maß an Beschäftigung – das wichtigste wirtschaftliche Ziel in der Sozialen Marktwirtschaft?</b>				
<p>Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext?</p> <p>Welche weiteren wirtschaftlichen Ziele sind in der Soz. Marktwirtschaft bedeutsam?</p> <p>Wie werden sie gemessen und begründet?</p>	<p>Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV: z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung → Konzept für die Gestaltung der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Beschäftigungspolitik</p>	<p>Präkonzept zu Fragen: - Was sind wirtschaftliche Ziele? - Wer setzt sie fest? Wie sind sie zu erreichen?</p> <p>Darstellung der wirtschaftlichen Ziele → z.B. mind-map Fortführung des indiv. Portfolios</p>	<p>Konkretisierte SK: - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4) - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (SK IF4)</p> <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</p>	<p>Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p>
<b>Sequenz 2: Welche Konzeption ist für Beschäftigungspolitik geeignet?</b>				
<p>Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht aussehen?</p>	<p>Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Konzeptionen und der Frage der Legitimation.  Fortsetzung der Arbeit der Expertengruppen:</p>	<p>Präsentation und Erläuterung der entwickelten Konzeption</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 2, IF 4):</u> - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (IF 2) - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (IF</p>	<p>Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p>



<p>Welches Instrumentarium muss dafür wie genutzt werden?</p>	<p>Erarbeitung einer Konzeption und des dazu gehörigen Instrumentariums aus der jeweiligen Sicht</p>		<p>4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (IF 4)</li> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (IF 4)</li> </ul>	
<p>Wie sind die staatlichen Eingriffe legitimiert?</p>	<p>Beachtung der Legitimationsfrage → ggf. Beauftragung einer Schülergruppe (Möglichkeit zur indiv. Förderung)</p>		<p><u>Konkretisierte UK (IF 2, IF 4):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (IF 2)</li> <li>- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) (IF 4)</li> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (IF 4)</li> </ul>	
			<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	

**Sequenz 3: Beschäftigungspolitik im Spiegel der unterschiedlichen Interessen**

<p>Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z. Bsp. „Mindestlohn“, „Zeitarbeit“, ...</p> <p>Ausweitung der Perspektiven          → supranationale und weltweite Verflechtungen          → alternative wirtschaftspolitische Konzeptionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an PC-Debatte</li> <li>- Beobachtungsaufträge</li> <li>- Urteilsformulierung</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> <li>- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</li> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> <li>- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> <li>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>	
--	--	---	--

## 2.1.2.2.4. Unterrichtsvorhaben VIII: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheit und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem zweiten Weltkrieg (SK 1)</li> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK 1)</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 2)</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SK 2; SK 4)</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (SK 2)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Textsorten aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (UK1)</li> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (UK4)</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (UK 6)</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (UK 4)</li> </ul> <p>bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (UK 9)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Europäische Union)</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>- Europäischer Binnenmarkt</li> <li>- Europäische Integrationsmodelle</li> </ul>
IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>- Gefährdungen der Demokratie</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren; Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Motive und Stationen des europäischen Einigungsprozesses				
Warum Europa? Was habe ich mit Europa zu tun? Wie hat sich die EU entwickelt?	Beurteilen politischer Prozesse im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses  Referate zu einzelnen Weichenstellungen in der europäischen Geschichte	Diagnostik-Hypothesen: Europa ist für viele selbstverständlich geworden, die friedenssichernde Intention der Gründungsväter weitgehend unbekannt  Lernevaluation/	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheit und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem zweiten Weltkrieg (SK 1)</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 2)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke (SK)ideologischen Denkens (z.B. Stereotype, Ethnozentrismen usw. (MK 18)</li> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK 1)</li> <li>• ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaft-</li> </ul>	C I 1

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>	
Sequenz 2: Die Institutionen der EU im politischen Entscheidungsprozess				
Wer bestimmt was in der EU?	<p>Analyse der Beteiligung europäischer Institutionen bei der Lösung konkreter politischer Konflikte</p> <p>Zeitungsrecherche</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Europäische Institutionen sind im Wesentlichen nicht bekannt.</p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Fähigkeit zur Darlegung der Zusammensetzung, des Besetzungsverfahrens, der Kompetenzen der europäischen Institutionen.</p> <p>Fähigkeit den Beitrag der europäischen Institutionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Textsorten aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SK 2; SK 4)</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (SK 2)</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> </ul> <p>Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitio-</li> </ul>	<p>C I 2</p> <p>Zeitungsartikel</p>

			<p>nen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (UK4)</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (UK 6)</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (UK 4)</li> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (UK 9)</li> </ul>	
Sequenz 3: Die Gestaltung des Binnenmarkts				
Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt auf Arbeitnehmer, Verbraucher und Unternehmen?		<p>Diagnostik-Hypothesen: Der Streit um den Vorrang wirtschaftlicher vor sozialen Zielsetzungen ist den SchülerInnen nicht bekannt. Da sozialpolitische Fragestellungen noch folgen, kann diese nur sehr knapp angesprochen werden.</p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Analyse der Bedeutung der vier Grundfreiheiten für den wirtschaftlichen Integrationsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5)</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SK 2 )</li> <li>• erläutern die vier Grundfreiheiten</li> </ul>	C I 2

			des EU-Binnenmarktes, <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

### 2.1.2.2.5. Unterrichtsvorhaben IX: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 1)</li> <li>analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SK 2)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)</li> <li>ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> <li>in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>vergleichen kriteriengestützt unterschiedlicher Positionen zu Integration und Erweiterung (MK 5)</li> <li>Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zur Erweiterungspolitik präsentieren (MK 7);</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren politische Texte auf ihre europapolitischen Konzepte sowie auf ihre demokratietheoretischen Grundlagen hin (UK 3)</li> <li>erörtern Chancen und Problem einer EU-Erweiterung (UK 5)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10)</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);</li> <li>• die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>•</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder:</b> <b>IF 5 (Europäische Union),</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>– Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>– Europäischer Binnenmarkt</li> <li>– Europäische Integrationsmodelle</li> </ul>
: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)	– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationssindikatoren; Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Mehr Demokratie und Legitimation schaffen				
Nimmt die Europamüdigkeit in Deutschland, in Europa zu?	Auseinandersetzung mit europaskeptischen, -feindlichen Programmen in D, in Europa Analyse von demokratietheoretischen, europapolitischen	Diagnostik-Hypothesen: Europäische Integration wird sowohl als selbstverständlich als auch als undurchschaubar eingeschätzt.  Lernevaluation/ Leistungsbewertung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Programme auf ihre Zielvorstellungen hin (MK 12)</li> <li>• analysieren politische Texte auf ihre</li> </ul>	Lehrbuch C III 1 Internet Programme von europaskep-



	Implikationen sozialwissenschaftlicher Texte	Fähigkeit zur Analyse von politischen Programmen also auch von europabezogenen Konzeptionen	<p>europapolitischen Konzepte sowie auf ihre demokratietheoretischen Grundlagen hin (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 1)</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (HK 3)</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>• differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> </ul>	tischen, populistischen Parteien
Sequenz 2: Chancen und Probleme einer Erweiterung				
Soll die Türkei in die EU aufge-	Aufarbeiten unterschiedlicher Positionen zur Aufnahme der	Diagnostik-Hypothesen: Position wird bestimmt durch eine allgemeine Haltung zur Immigration.	• erörtern Chancen und Problem einer EU-Erweiterung (UK 5)	Lehrbuch C III 2

<p>nommen werden?</p>	<p>wer- Türkei Das Spannungsverhältnis von Erweiterung und Vertiefung der europäischen Integration</p>	<p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Fähigkeit zur rationalen Analyse von politischen Programmen also unterschiedlicher Positionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen kriteriengestützt unterschiedlicher Positionen zu Integration und Erweiterung (MK 5)</li> <li>• Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zur Erweiterungspolitik präsentieren (MK 7);</li> <li>• inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10)</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);</li> <li>• die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge</li> </ul>	<p>Analyse von aktuellen Zeitungsartikeln und Kommentaren</p>
-----------------------	--	--	--	---

			<p>zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).</li> </ul>	
Sequenz 3: Klarheit schaffen über das angestrebte Ziel der Integration – Modelle der Integration				
Welches europapolitische Konzept wird den europäischen Voraussetzungen gerecht?	Kriteriengestützter Vergleich unterschiedlicher Szenarien Einüben in die Szenariotechnik	<p>Diagnostik-Hypothesen: Durch die Eurodebatte sind viele SchülerInnen mit den Grundproblemen der Integration vertraut</p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Fähigkeit der Entwicklung und Begründung integrationspolitischer Szenarien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus unterschiedlichen Materialien integrationspolitische Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):</li> <li>• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (UK 6)</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (SK 2; UK 6)</li> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (UK 7)</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissen-</li> </ul>	Lehrbuch C III 3

			schaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7); <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die dazugehörigen Rollen (HK2)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

### 2.1.2.2.6. Unterrichtsvorhaben X: Wie weit ist es von unten nach oben? - Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul>	<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> </ul>	<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> </ul>

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Was bedeutet soziale Ungleichheit? Sozialwissenschaftliche Begriffsdefinition, Dimensionen sozialer Ungleichheit</i>				
<p>Worin unterscheiden sich Menschen?</p> <p>Welche Unterschiede sind gesellschaftlich relevant? Welche gesellschaftlich bedingt?</p> <p>Woran manifestiert sich soziale Ungleichheit?</p> <p>Wie lassen sich die Unterschiede klassifizieren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgleich von Schülervorstellung zur sozialen Ungleichheit mit fachlich adäquat ausgewählten Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland</li> <li>- Herleitung einer Begriffsdefinition sowie relevanter Dimensionen sozialer Ungleichheit vor dem Hintergrund des Abgleichs</li> </ul>	<p>Diagnostik über von Schülerinnen und Schülern angefertigte Bilder/Visualisierungen zur Leitfrage „Wie weit ist es von unten nach oben?“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle (statt soziale) Faktoren als Determinanten sozialer Ungleichheit</li> <li>- Reduzierte Sicht auf Ungleichheit (etwa ausschließlich Einkommens- und Vermögensungleichheit)</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> </ul>	<p>Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland (verfügbar in soziologischen Fachpublikationen)</p>
<b>Sequenz 2:</b> <i>Sind die Einkommensunterschiede zu groß? Grundbegriffe/ Arten des Einkommens, Einkommens- und Vermögensverteilung und Verfahren zur Messung von Konzentration; Modelle zur Beschreibung sozialer Ungleichheit</i>				
Welche Begriffe	- Analyse der Einkommens- und	Lernevaluation über	Konkretisierte SK (IF 6):	Statistisches

<p>und Maße der Einkommens- und Vermögensverteilung gibt es? Und welche Verfahren zur Messung derselben (Quantilsanteile, Lorenzkurve, Gini-Koeffizient)?  Wie entwickelt sich die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland? Wie die Armut in Deutschland?  Welche Auffälligkeiten zeigen sich im internationalen Vergleich?  Wie lassen sich die Tendenzen modellhaft darstellen?  Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Verfügung über Ressourcen, individuellen Lebenschancen und politischen Gestaltungschancen, zwischen Wohl-</p>	<p>Vermögensverteilung in Deutschland (evtl. im internationalen Vergleich) unter Zuhilfenahme einschlägiger Messverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbereitung der analysierten Tendenzen der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (auch unter Heranziehung fachlicher Konzepte, Modelle und Erklärungsansätze)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- variierende Aufgabenformate zur Analyse ausgewählter statistischer Daten zur Einkommens- und Vermögensverteilung</li> <li>- die Dokumentation und Präsentation der Analyseergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren</li> <li>- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit</li> <li>- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> </ul>	<p>Material zur Einkommens- und Vermögensverteilung (z.B. vom Statistischen Bundesamt unter <a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a>)</p> <p>Texte zu fachlichen Konzepten, Modellen und Erklärungsansätzen zur Einkommens- und Vermögensverteilung</p>
--	---	--	--	---

standssteigerung, sozialer Ungleichheit und Bedürfnisprioritäten?				
<b>Sequenz 3:</b> <i>Brauchen wir einen Armuts- und Reichtumsbericht? Dokumentation der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland, Armut in der Wohlstandsgesellschaft</i>				
<p>Befindet sich Deutschland auf dem Weg in eine gespaltene Gesellschaft? Wie geht die Politik mit der Ungleichheit der Einkommens- und Vermögensverteilung um?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit der politischen Kontroverse um ungleiche Einkommens- und Vermögensverhältnisse (insbes. anhand des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung)</li> <li>- Hinführung zu eigenen Urteilen zu en Einkommens- und Vermögensverhältnissen in Deutschland sowie zu der damit verbundenen politischen Kontroverse</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichts</li> <li>- Teilnahme an einer simulativen Debatte zur Form des Armuts- und Reichtumsberichts</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren</li> <li>- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit</li> <li>- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</li> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>	<p>Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, diesbezügliche politische Stellungnahmen (etwa von den politischen Parteien) Studien von Verbänden und Stiftungen</p>

## 2.1.2.2.7. Unterrichtsvorhaben XI: Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen

### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>– analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> </ul>
<p>IF 3 Individuum und Gesellschaft IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>– Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> </ul>



## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### Fachdidaktische Idee:

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in ihrer Lebenswelt ständig zielgruppenbezogenes Marketing, z.B. über Werbung (etwa im TV) und die Gestaltung von Programmen und Produkten. Dass sich diese umfassende Produktgestaltung und Werbung etwa in den Konsumgewohnheiten der Lernenden niederschlagen, lässt sich im Schulalltag beobachten. Ausgehend von dieser Erfahrung wird in dem Unterrichtsvorhaben ergründet, welche „Zielgruppen“ sich soziologisch ermitteln lassen und in welchen Kontexten das Wissen über diese Zielgruppen zu ökonomischen und politischen Steuerung eingesetzt werden. Dadurch ergibt sich insbesondere die Frage nach dem Verwertungszusammenhang soziologischer Forschungsergebnisse.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: Pluralität als Standard?</b>				
<p>Welche „Zielgruppen“ für Marketing gibt es (etwa bei Fernsehsendern, bei Produktwerbungen, in Wahlkämpfen)? Welche „Zielgruppen“/Milieus beschreibt die Soziologie? Wandeln sich die Milieus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anknüpfung an Schülervorstellungen zu zielgruppenbezogenem Marketing, insbesondere Herausarbeitung von Vorstellungen zu denkbaren Zielgruppen</li> <li>- Abgleich der Schülervorstellungen mit soziologischen Modellvorstellungen (soziale Lagen, Lebensstile, soziale Milieus)</li> <li>- Reflexion des modellhaften Charakters der soziologischen Modellvorstellungen</li> </ul>	<p>Diagnostik durch von Schülerinnen und Schülern aufgestellte Hypothesen zu Marketingstrategien mit Bezug auf spezielle Zielgruppen</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illusion der Autonomie (eigene Unbeeinflussbarkeit durch Marketing)</li> <li>- Illusion der Individualität (mangelnde Wirksamkeit von Marketing infolge hoher Individualisie-</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer</li> <li>- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung</li> <li>- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen themengeleitet komplexere sozialwissen-</li> </ul>	<p>Falls erforderlich: Beispiele für Marketing aus der Werbung für Produkte, Parteien etc.</p> <p>Darstellungen von soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus), ggf. veranschaulichende Fallbeispiele</p>

		rung) - ...	schaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)	
<b>Sequenz 2: Passgenaue Werbung! Marketing auf der Grundlage milieuorientierter Ansätze</b>				
(Wie) Funktioniert passgenaues Marketing? Lassen sich aus soziologischen Milieubeschreibungen Marketingstrategien ableiten? Stellt dies eine Zweckentfremdung soziologischer Erkenntnisse dar?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse/Dekonstruktion milieu-theoretisch fundierter Marketingkonzepte</li> <li>- Reflexion des ökonomischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus)</li> </ul>	Lernevaluation durch die Entwicklung und Reflexion eigener milieu-theoretisch fundierter Marketingkonzepte	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>	Reale Marketingkonzepte oder (falls diese nicht verfügbar sind) Darstellungen über Marketingkonzepte
<b>Sequenz 3: Berücksichtigung des Bürgers oder Klientelpolitik? Strategische Politikentscheidungen auf der Grundlage milieuorientierter Ansätze</b>				
(Wie) Funktioniert politisches Marketing (etwa in Wahlkämpfen)? Lassen sich aus soziologischen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse/Dekonstruktion milieu-theoretisch fundierten Politikmarketings</li> <li>- Reflexion des politischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen</li> </ul>	Lernevaluation durch die Reflexion der Dramaturgie eines Parteitages, eines Wahlkampfes o.ä. mit Blick auf wählerklientelbezogenes Politikmar-	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p>	Wahlplakate, Medienberichterstattungen über Parteiveranstaltungen oder über Poli-

<p>Milieubeschreibungen politische Werbestrategien ableiten? Stellt diese Ableitung eine Zweckentfremdung soziologischer Erkenntnisse dar?</p>	<p>(zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus)</p>	<p>keting</p>	<p>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert  - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:  - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</p>	<p>tikmarketing, Auszüge aus milieubezogenen Beratungstexten für politische Parteien</p>
--	--	---------------	---	--

### 2.1.2.2.8. Unterrichtsvorhaben XII Welchen Sozialstaat brauchen wir? Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt, Staat und Gesellschaft

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> <li>- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissen-</li> </ul>
--	---

kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4) – ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) – stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)	schaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) – vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
<b>Inhaltsfelder:</b> • IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung • IF 4 Wirtschaftspolitik	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Sozialstaatliches Handeln – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit – Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Ausgehend von der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland, deren Relevanz für die Schülerinnen und Schüler angesichts der öffentlichen Debatte angenommen werden darf, setzen sich die Lernenden in diesem Unterrichtsvorhaben sowohl mit der aktuellen Ausgestaltung des Sozialstaats (anhand der Hartz IV-Gesetzgebung) als auch mit grundlegenden Ansätzen in diesem Kontext (Gerechtigkeitsvorstellungen, politische Positionen zum Sozialstaat) auseinander, um die künftige Ausgestaltung des Sozialstaats fundiert beurteilen zu können.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Grundbedürfnisse</i>				
Was braucht man	- Problematisierung der Frage	Diagnostik durch An-	Konkretisierte SK (IF 6):	Zwei Filmse-

<p>zum Leben? Wie verändert sich das, was man zum Leben braucht? Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?</p>	<p>nach dem Existenzminimum in Deutschland anhand zweier Filmsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit politischen Positionen zu dieser Frage</li> </ul>	<p>wendung der ABC-Methode zu der Leitfrage: „Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Was davon soll der Sozialstaat garantieren?“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Sichtweisen zu einem möglichen Bedarfsminimum</li> <li>- Gerechtigkeitsillusion (Gerechtigkeit ausschließlich als Rechtssicherheit)</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> </ul>	<p>quenzen zum Alltag in Deutschland, in denen dargestellt wird, wie Menschen leben</p> <p>Politische Positionen (in Textform) zu der Frage eines Existenzminimums in Deutschland</p>
---	--	--	---	---

**Sequenz 2: Gleichheit oder Fairness? Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit**

<p>Anknüpfend an die Frage „Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?“: Was ist gerecht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsteilige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen (Besitzstandsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Bedürfnisgerechtigkeit, Fairnessgerechtigkeit nach Rawls, komplexe Gerechtigkeit, Genera-</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Präsentation und Diskussion einzelner Gerechtigkeitsvorstellungen</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem</li> </ul>	<p>Fachtexte zu Gerechtigkeitsvorstellungen</p>
---	--	---	---	---

	<p>tionengerechtigkeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Gerechtigkeitsvorstellungen im Plenum</li> </ul>		<p>Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> </ul>	
<b>Sequenz 3: (Wie) Funktioniert Hartz IV?</b>				
<p>Welches Leben ermöglicht Hartz IV (Grundsicherung, Teilhabe, Selbstverwirklichung etc.)? Ist die Hartz IV-Gesetzgebung gerecht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Hartz IV-Gesetzgebung auf Einzelfälle</li> <li>- Bewertung der Hartz IV-Leistungen mit Blick auf Gerechtigkeitsvorstellungen</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbearbeitung</li> <li>- Formulierung einer Stellungnahme zu der Hartz IV-Gesetzgebung unter Berücksichtigung von Gerechtigkeitsvorstellungen</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul>	<p>aktuelle Materialien</p>

**Sequenz 4: Reform des Sozialstaats: Mehr Staat? Mehr Markt? Mehr Gesellschaft? Ein Streitgespräch zur grundsätzlichen Ausrichtung der Sozialpolitik**

<p>Anknüpfend an die Fragen aus der Sequenz 1: Was soll der Sozialstaat leisten? Wie funktioniert er? Ist er bezahlbar? Ist er gerecht? ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung politischer Positionen zum Sozialstaat</li> <li>- Vorbereitung auf Rollenhandeln durch Rollenausschärfung und Entwicklung von Aushandlungsstrategien</li> <li>- Durchführung einer strukturierten Kontroverse zur Ausgestaltung des Sozialstaats und anschließende Reflexion des Simulationssettings (angestrebt ist in diesem Zusammenhang ein fundierter Rückblick auf die angewandten Aushandlungsstrategien, eine Bezugnahme auf die erarbeiteten Gerechtigkeitsvorstellungen sowie eine eigene Beurteilung der Lernenden)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an einer strukturierten Kontroverse zur Ausgestaltung des Sozialstaats</li> <li>- Ideologiekritische Analyse einer politischen Position zum Sozialstaat</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung</li> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>	<p>Politische Positionen zum Sozialstaat</p>
---	--	---	---	--

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

### 2.1.2.3. Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

#### 2.1.2.3.1. Unterrichtsvorhaben XIII: Geschlossene Gesellschaft? Migration und gesellschaftliche Integration

##### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>– identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>– ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
--	--



die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	
<b>Inhaltsfelder:</b> • IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Sozialer Wandel
• IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	– Wirtschaftsstandort Deutschland

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Wie viele Unterschiede hält die Gesellschaft aus? Assimilation vs. Integration, Integration als Nichtdiskriminierung, Position des Grundgesetzes</i>				
Welche Einwanderer kommen nach Deutschland? Welche Motive haben sie? Wie entwickelt sich die Einwanderung nach Deutschland? Welche Anforderungen sind an Einwanderer zu stellen? Sollte die Einwanderung nach Deutschland geregelt werden? Und wenn ja, wie?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergegenwärtigung von Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zum Themenkomplex Migration</li> <li>- Analyse empirischer Daten zur Migration nach Deutschland (und Europa) und der Ursachen selbiger</li> <li>- Auseinandersetzung mit politischen Positionen zur Frage, wie die Integration von Migranten gestaltet werden sollte</li> </ul>	<p>Diagnostik durch Mind Maps zu dem Schwerpunkt „Migration“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Migranten weitgehend als Wirtschaftsflüchtlinge</li> <li>- Migranten als Konkurrenz zu Einheimischen</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder</li> <li>- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer</li> <li>- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</li> </ul>	<p>Empirische Daten zur Migration nach Deutschland (und Europa), Material zu den Ursachen von Migration nach Deutschland</p> <p>Politische Positionen zur Frage, wie die Integration von Migranten gestaltet werden sollte (wenn möglich im Rahmen ei-</p>

...			<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> </ul>	<p>nes Talkshowmitschnitts, alternativ vermittelt durch Texte wie Zeitungskommentare, Parteiprogramme etc.)</p>
<p><b>Sequenz 2: Zuwanderung als Therapie für demographisch bedingte Probleme? Folgen der veränderten Bevölkerungsentwicklung und Zuwanderung</b></p>				
<p>Stellen Einwanderer eine Konkurrenz zu der einheimischen Bevölkerung dar? Welche Vorteile hat Einwanderung für die Gesellschaft Deutschlands? Hilft die Einwanderung, die Folgen des Geburtenrückgangs zu überwinden? ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse demografischer Daten und der Auswirkungen des Geburtenrückgangs</li> <li>- Entwicklung eines Trend- und eines Extremszenarios zur demografischen Entwicklung (mit und ohne Zuwanderung)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Entwicklung von Szenarien</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> <li>- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	<p>Darstellung der Auswirkungen des Geburtenrückgangs in besonders betroffenen Städten und/oder Wirtschaftszweigen.</p> <p>Datensammlung zur Demografie</p>

**Sequenz 3:** „Zuwanderungsbegrenzung“ oder nicht? Die politische Debatte um die Einwanderung

<p>Wie soll mit der Migration nach Deutschland (und Europa) umgegangen werden? Welche Positionen werden zu dieser Frage in Deutschland vertreten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideologiekritische Analyse von Positionen zur Migration nach Deutschland (unter Berücksichtigung konkreter Fallbeispiele zur Migration)</li> <li>- Eigene Urteilsbildung</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Verfassen eines positionsgeladenen „Sprechzettels“ für einen Bundespolitiker und anschließende Beurteilung der im Sprechzettel aufbereiteten Position</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> </ul>	<p>Politische Positionen zu Deutschland als Einwanderungsland Fallbeispiele zur Migration</p>
---	--	---	--	---

**2.1.2.3.2. Unterrichtsvorhaben XIV: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)</li> <li>- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der</li> </ul>
--	---

<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>– stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</li> <li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>	<p>Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>– vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>– Internationale Wirtschaftsbeziehungen</li> </ul>
<p>IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Im Sinne einer spiralcurricular angelegten Lernprogression wird in diesem Unterrichtsvorhaben die Differenz zwischen Arm und Reich erneut aufgegriffen, allerdings vor dem Hintergrund globaler Prozesse und Strukturen. Ausgangspunkt dafür ist die Globalisierung, deren ökonomische, ökologische, soziale, kulturelle und politische Dimension sich die Schülerinnen und Schüler über Bildbetrachtungen erschließen. Anschließend findet eine Auseinandersetzung mit vorwiegend ökonomischen bzw. ökonomisch bedingten Facetten der Globalisierung statt: Die durch die Außenhandelsstheorie prognostizierten Vorteile weltweiter Arbeitsteilung werden mit der tatsächlichen Entwicklung eines low developed countries (LDC) abgeglichen, um Konsequenzen für die politische Gestaltung der Globalisierung abzuleiten.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> Soziale und ökologische Folgen ökonomischer Globalisierung: Analyse der Wirkungen weltweiter Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung (als Triebkräfte der Globalisierung)				
<p>(Woran) Zeigt sich Globalisierung im Alltag? Wen betrifft Globalisierung? Was ist Globalisierung? Wodurch wird sie verursacht? Lässt sie sich steuern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung an das Phänomen der Globalisierung mit Bildern zu ökonomischen, ökologischen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten</li> <li>- Untersuchung ausgewählter Triebfedern der Globalisierung (dadurch zunächst Einengung auf ökonomische Faktoren): Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung</li> <li>- Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Folgen der Globalisierung anhand ausgewählter Schlaglichter</li> </ul>	<p>Diagnostik durch Betrachtung vorgegebener Bilder zum Phänomen der Globalisierung</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verengung von Globalisierung auf ökonomische Aspekte</li> <li>- Einseitige Ablehnung oder Befürwortung von Globalisierung</li> <li>- ...</li> </ul>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 7):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse</li> <li>- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> <li>- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren</li> </ul> <p><u>Konkretisierte UK (IF 7):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul> <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>	<p>Bilder zu ökonomischen, ökologischen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten der Globalisierung</p> <p>Erläuterungen zu ökonomischen Triebfedern der Globalisierung (aus dem Schulbuch)</p> <p>Film zu sozialen und ökologischen Folgen der Globalisierung (verfügbar in Medienstellen)</p>

**Sequenz 2: Reichtum durch Globalisierung? Betrachtungen ausgewählter Außenhandelstheorien**

<p>Wer sind die Globalisierungsgewinner, wer die -verlierer? Profitiert Deutschland als „Exportweltmeister“ von der Globalisierung? Kostet die Globalisierung für Deutschland mehr Jobs als sie bringt? Wie lassen sich die Globalisierungsgewinne erklären?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung und kritische Würdigung theoretischer Perspektiven auf die ökonomische Globalisierung</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Anwendung der Strukturlegetechnik zu Schlüsselbegriffen der Außenhandelstheorie</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> </ul>	<p>Texte zu unterschiedlichen Außenhandels-theorien (klassischer Liberalismus und ihm gegenüber kritische Ansätze; s. Schulbuch)</p>
--	--	---	---	--

**Sequenz 3: Globalisierung – eine faire Chance für Entwicklungsländer(LDC)? Zur Integration von LDC in den Welthandel**

<p>Profitieren manche Länder stärker von der Globalisierung als andere? Bietet die Globalisierung besondere Chancen für LDC? Wie entwickelt sich der (ökonomische) Wohlstand in den LDC? Wie hängt die Wohlstandsentwicklung in den</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistische Betrachtung eines ausgewählten LDC und seiner Integration von Handel, Produktion und Kapital</li> <li>- Evtl. Vergleich mit einem Schwellenland (das typisch für die Strategie des export-led growth ist)</li> <li>- Ableitung von Konsequenzen für die politische Gestaltung der Globalisierung</li> </ul>	<p>Lernevaluation über eine Länderstudie und die Präsentation ihrer Ergebnisse</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</li> <li>- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen</li> </ul>	<p>Portrait eines LDC samt statistischem Material zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklung (evtl. zusätzlich zu einem Schwellenland)</p>
---	---	--	---	---

LDC mit dem Verhalten westlicher Industrieländer zusammen?			<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)	
--	--	--	--	--

### 2.1.2.3.3. Unterrichtsvorhaben XV: Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<b>Sachkompetenz</b> – analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)  <b>Methodenkompetenz</b> – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) – analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	<b>Urteilskompetenz</b> – beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)  <b>Handlungskompetenz</b> – entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik – Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

	– Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
• IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	– Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Auch dieses Unterrichtsvorhaben folgt in seinem Aufbau der Idee des exemplarischen Lernens. Anhand eines konkreten „gescheiterten“ Staates setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung, mit der Rolle der UNO sowie dem außenpolitischen Engagements Deutschlands auseinander.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Neue Unübersichtlichkeiten in der globalen Friedens- und Sicherheitsarchitektur</b>				
Was ist Frieden? Was Krieg? Welche neuen Formen von Konflikten und Kriegen gibt es? Bedrohen Räume begrenzter Staatlichkeit die internationale Sicherheit?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch zu Friedensvorstellungen durch die Schüler</li> <li>- Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates (Fallbeispiel)</li> <li>- Mit Blick auf dieses Fallbeispiel: arbeitsteilige Systematisierung von               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikten und Kriegen,</li> <li>- Ursachen von Konflikten und Kriegen,</li> <li>- von Friedensbegriffen und -konzepten</li> </ul> </li> <li>- Diskussion der Frage, ob scheiternde Staaten globale Sicherheitsprobleme darstellen</li> </ul>	Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist Frieden?“  Mögliche Diagnostikhypothesen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illusion des Gewaltverzichts (Gewaltverzicht als Garant von Gewaltlosigkeit)</li> <li>- Annahme ausschließlich lokaler Relevanz von lokal verortbaren Konflikten</li> <li>- ...</li> </ul>	Konkretisierte SK (IF 7): erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege  Konkretisierte UK (IF 7): bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit  Übergeordnete Kompetenzen:	Beschreibung eines failed states/ failing states  Übersichten und Erläuterungen zur Friedenthematik aus fachlicher Perspektive  Film Hunger <a href="http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger">http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger</a>



			analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	
<b>Sequenz 2: <i>Sichert die UNO den Weltfrieden? Möglichkeiten und Probleme der Friedenssicherung durch die UNO</i></b>				
Was ist die UNO? Kann die UNO Frieden schaffen? Kann die UNO die Welt regieren? Welche Möglichkeiten hat sie? Hat sich die UNO in den Jahren ihres Bestehens bewährt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO (Hauptorgane der UN: Generalversammlung, UN-Generalsekretär, Internationaler Gerichtshof, Sicherheitsrat) sowie der Ziele und Grundsätze der UN-Charta (u.a. Kapitel VI und VII)</li> <li>- Kritische Würdigung der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</li> <li>- Generalisierende Reflexion der (strukturellen) Probleme der Friedenssicherung durch die UNO</li> </ul>	Lernevaluation durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung der Möglichkeiten zur Friedenssicherung durch die UNO	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</li> <li>- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	Übersichten und Erläuterungen zur UNO  (Medien)Berichte zu der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz
<b>Sequenz 3: <i>Deutsche Außenpolitik als Weltinnenpolitik? Außenpolitische Zielsetzungen zwischen Wertorientierung und Interessenleitung</i></b>				
Was unternimmt Deutschland zur Friedenssicherung? Woran orientiert sich die deutsche Außenpolitik? Steht die Durchsetzung von Men-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Würdigung der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz (auch unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes)</li> <li>- Analyse politischer Positionen zu der Ausrichtung und den Motiven der Außenpolitik Deutschlands</li> </ul>	Lernevaluation durch die Erstellung eines schematischen Darstellung zur Friedens- und Sicherheitspolitik Deutschlands bezogen auf das Fallbeispiel aus der Sequenz 1	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf</li> </ul>	(Medien)Berichte zu der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz  Politische Positi-

<p>schenrechten und Demokratie im Vordergrund? Oder geht es eigene nationale Interessen? Und wenn, welche sind das?</p>			<p>Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> </ul>	<p>onen zur Außenpolitik Deutschlands (von der Bundesregierung, der Opposition, von NGOs usw.)</p>
---	--	--	--	--

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

## 2.1.2.4. Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs)

### 2.1.2.4.1. Unterrichtsvorhaben V: Jan und Lea haben genug!? – Das Wachstumsdilemma

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</li> <li>– stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</li> <li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> </ul>
--	--

von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),	
<b>Inhaltsfelder:</b> • IF 4 Wirtschaftspolitik	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland – Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
• IF 3 Individuum und Gesellschaft	– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Erkenntnisse und Einsichten im Bereich der Wachstumsproblematik, ausgehend von der eigenen Erfahrungswelt hin zu nationalen und globalen Zusammenhängen (Mikro- → Meso- → Makroebene). Sie erörtern die Dilemma-Situation bzgl. der Frage der Notwendigkeit ständigen Wachstums insbesondere im Hinblick auf ökonomische Sachzwänge, gesellschaftliche Wohlstandsdebatten und allgemeine Nachhaltigkeitsüberlegungen. Einen Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens bildet die Fortentwicklung der Urteilskompetenz, insbesondere im Hinblick auf die Kategorienorientierung. Die auf umfangreiche Selbsttätigkeiten ausgerichtete methodische Grundrichtung (differenziert gesteuerte eigenständige Recherchen, Auswertungen und Präsentationen durch die Schülerinnen und Schüler sowie intensive Nutzung des Lernzentrums) fördert neben den sozialwissenschaftlichen Kompetenzen auch die Selbst- und Sozialkompetenz.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1:</b> . Jan und Lena haben genug!?				
Was besaß/besitzt eine 20-jährige Person gestern, heute und morgen? Ist „ewiges“	Auseinandersetzung mit beispielhaften Lebens- und Besitzumständen Gleichaltriger öffnet den Blick für die eigene Sichtweise (Prä-Konzept), führt in der Diskussion zur Problemformulierung etwa in der Form „Ewiges Wachstum – notwendig und	Prä-Konzepte zur Frage des Wachstums Diagnostik-Hypothesen: - breites Spektrum von Ablehnung bis Befürwortung - Einbringen des	Konkretisierte SK (IF 3) - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit  Konkretisierte UK (IF 3) - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von	verschiedene Quellen zum „Wachstum“ und zur „Wachstumskritik“, bevorzugt in Form

Wachstum notwendig und sinnvoll?	sinnvoll?“ und schafft letztendlich die Motivation für die „Erforschung“ der Zusammenhänge.	- Wohlstandsbegriffes oberflächliche Argumentationen wegen fehlender Sachkenntnisse	Jugendlichen im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit  Übergeordnete Kompetenzen: - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)	von Fallbeispielen
----------------------------------	---	---	--	--------------------

**Sequenz 2: Die Wachstumsfrage – ein Dilemma?**

Was heißt „Wachstum“ ? Welche Auswirkungen hat „Wachstum“? Welche Auswirkungen hat „Nichtwachstum“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Sichtweise von Mikro- über Meso- auf Makroebene</li> <li>- differenziert angeleitete eigenständige Recherche der Zusammenhänge (sowohl bereit gestelltes Basismaterial als auch Anleitung zur freien Internetrecherche) mit Nutzung der Lernwerkstatt</li> <li>- Darstellung der Zusammenhänge auf selbst gewählte Weise</li> <li>- Grundmethoden des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio der individuellen (Mit-)Arbeit in der Gruppe, insbesondere bzgl. der Recherchearbeit (wird in späteren UV fortgeführt)</li> <li>- Darstellungsprodukt (mind-map o.ä.)</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>	entsprechende Presseartikel und weitere Fachbeiträge, wie z.Bsp. APuZ 27-28/2012: Wohlstand ohne Wachstum? freie Recherche
--	---	---	---	--

**Sequenz 3: Wachstum im Spektrum von Wohlstandsdebatten und Nachhaltigkeitsforderungen sowie ökonomischen und ökologischen Sachzwängen**

<p>Haben wir genug? oder: Welches Wachstum ist das richtige? oder: ...</p> <p><b>und:</b> <b>Wie lassen sich ökonomische und ökologische Zielsetzungen vereinbaren?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen der Ergebnisse → Klärung der Begriffe (Wachstum, Indikator, ...) und Aufzeigen des Spektrums an Zusammenhängen → Kursleistung: Zusammenfügung der Einzelergebnisse zu einer Gesamtdarstellung (Mindmap o.ä.)</li> <li>- Diskussion der Themenfrage → Notwendigkeit der Festlegung von Kategorien als Voraussetzung für eine rationale Urteilsbildung → Erkenntnisse bzgl. unterschiedlicher Perspektiven</li> <li>- Aufbau eines Fragenspeichers als Motivation für die „Erforschung“ der weiteren wirtschaftlichen Themen des IF 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationsleistungen (Erarbeitung von Kriterien mit dem Kurs, Bewertungen auch durch den Kurs)</li> <li>- individuelle schriftliche Stellungnahme auf Basis einer Kategorien-/Kriterienrangfolge</li> <li>- Portfolio-Eintrag zum Erkenntnisprozess (damit auch Abgleich mit Prä-Konzept vom Beginn des UV)</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>	
---	--	--	--	--

## 2.1.2.4.2. Unterrichtsvorhaben VI: Warum geht es nicht immer aufwärts? – Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),</li> <li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</li> <li>– identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> <b>IF 4 Wirtschaftspolitik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Dieses Unterrichtsvorhaben dient der möglichst eigenständigen Erforschung und Bewertung der grundlegenden Zusammenhänge und Erklärungsansätze konjunktureller Abläufe auf der Grundlage von empirischen Daten.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1: Warum schwankt die wirtschaftliche Entwicklung?</b>				
<p>Wie lassen sich die Schwankungen in der Wirtschaft beschreiben und erklären?</p> <p>Wie kommen sie zustande?</p> <p>Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen?</p>	<p>Analyse empirischen Materials zur Entwicklung von Produktion, Investition, Export-Import, Preisen, Beschäftigung u.ä. (arbeits-teilige GA) mit dem besonderen Auftrag zur graphischen Darstellung (normiert hinsichtlich der Zeit in Jahren)</p> <p>→ Erkenntnisprozess auf Basis der Zusammenschau der Einzelanalysen (Indikatorenfrage und Zyklus-Modell)</p> <p>→ Indikatorenproblematik</p> <p>→ Erläuterung der „Modellkurve“ – insbesondere der Hoch- und Tiefpunkte</p> <p>→ Konjunkturtheorien und deren Reichweite</p>	<p>Fortsetzung Portfolio bzgl. individueller Arbeitsergebnisse/Beiträge zum Gruppenergebnis</p> <p>Präsentationen der Gruppenergebnisse</p> <p>Kurzvorträge mit Erläuterungen zu bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren</li> <li>- erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)</li> </ul>	<p>Datenmaterial zur Entwicklung von Produktion etc.</p>



<b>Sequenz 2: Lassen sich Boom und Krise vorhersagen?</b>				
<p>Wie aussagekräftig sind die Konjunkturindikatoren? Wie sicher sind Prognosen?</p>	<p>Die Frage des Nutzens des Konjunkturmodells führt zu einer tiefer greifenden Analyse der Indikatoren und zu deren Verwendung für die Erstellung von Prognosen. Vertiefung und Beurteilung erfolgt an einem konkreten Beispiel (IFO-Geschäftsklimaindex o.ä.) → Ausweitung auf andere Konjunkturprognosen</p>	<p>Stellungnahme zu einer ausgewählten Konjunkturprognose</p>	<p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus</li> <li>- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	<p>IFO-Geschäftsklimaindex und Materialien zu weiteren Prognosen</p>

### 2.1.2.4.3. Unterrichtsvorhaben VII: Lenken oder Loslassen ? – Staatliche Wirtschaftspolitik

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen so-</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK</li> </ul>
--	---

<p>wie von Krieg und Frieden (SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> <li>– stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>– präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),</li> <li>– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).</li> </ul>	<p>2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>– erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</li> <li>– begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <p>IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> </ul>

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Dieses Unterrichtsvorhaben ermöglicht über den Weg der Rollenübernahme von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen mit dem Ziel der Beratung der Bundesregierung die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen. Diese Arbeit kann am Ende der Unterrichtsreihe in eine Expertendebatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik münden.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1: Hohes Maß an Beschäftigung – das wichtigste wirtschaftliche Ziel in der Sozialen Marktwirtschaft?</b>				
<p>Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext?</p> <p>Welche weiteren wirtschaftlichen Ziele sind in der Soz. Marktwirtschaft bedeutsam?</p> <p>Wie werden sie gemessen und begründet?</p>	<p>Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV: z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung → Konzept für die Gestaltung der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Beschäftigungspolitik</p>	<p>Präkonzept zu Fragen: - Was sind wirtschaftliche Ziele? - Wer setzt sie fest? - Wie sind sie zu erreichen</p> <p>Darstellung der wirtschaftspolitischen Ziele → z.B. mind-map</p> <p>Fortführung des indiv. Portfolios</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 4): - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck - erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktconformer und ordnungspolitischer Instrumente - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</p> <p>Konkretisierte UK (IF 4): - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen - erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche</p>	<p>Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p>

			aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)	
<b>Sequenz 2: Welche Konzeption für Beschäftigungspolitik ist geeignet?</b>				
Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht aussehen? Welches Instrumentarium muss dafür wie genutzt werden? Wie sind die staatlichen Eingriffe legitimiert?	Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Konzeptionen und der Frage der Legitimation sowie Erarbeitung der theoretischen Grundlagen. Fortsetzung der Arbeit der Expertengruppen: Erarbeitung einer Konzeption und des dazu gehörigen Instrumentariums aus der jeweiligen Perspektive Beachtung der Legitimationsfrage → ggf. Beauftragung einer Schülergruppe (Möglichkeit zur indiv. Förderung)	Präsentation und Erläuterung der entwickelten Konzeption	<p>Konkretisierte SK (IF 2, IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (IF 2)</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (IF 4)</li> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (IF 4)</li> <li>- unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (IF 4)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 2, IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (IF 2)</li> <li>- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (IF 4)</li> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (IF 4)</li> </ul>	Schulbücher, angeleitete und freie Recherche

			<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	
<b>Sequenz 3: Beschäftigungspolitik im Spiegel der unterschiedlichen Interessen</b>				
	<p>Planung, Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z. Bsp. „Mindestlohn“, „Zeitarbeit“, ...</p> <p>Ausweitung der Perspektiven:  → supranationale und weltweite Verflechtungen  → alternative wirtschaftspolitische Konzeptionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an PC-Debatte</li> <li>- Beobachtungsaufträge</li> <li>- Urteilsformulierung</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> <li>- analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen</li> <li>- erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</li> </ul>	<p>Textmaterialien und Recherchen zu der aktuellen Schwerpunktsetzung</p>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> <li>- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> <li>- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> <li>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>	
--	--	--	---	--

#### **2.1.2.4.4. Unterrichtsvorhaben VIII:: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess**

##### **Übergeordnete Kompetenzen:**

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheit und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem zweiten Weltkrieg (SK 1)</li> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK 1)</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 2)</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusam-</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (UK1)</li> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (UK4)</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (UK 6)</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungs-</li> </ul>
---	---

<p>menwirken der zentralen Institutionen der EU (SK 2; SK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (SK 2)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Textsorten aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> </ul>	<p>möglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (UK 4) bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (UK 9)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Europäische Union)</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>– Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>– Europäischer Binnenmarkt</li> <li>– Europäische Integrationsmodelle</li> </ul>
<p>IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Gefährdungen der Demokratie</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren; Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Motive und Stationen des europäischen Einigungsprozesses				
Warum Europa?	Beurteilen politischer Prozesse	Diagnostik-Hypothesen:	• erläutern die Frieden stiftende sowie	C   1

<p>Was habe ich mit Europa zu tun? Wie hat sich die EU entwickelt?</p>	<p>se im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses</p> <p>Referate zu einzelnen Weichenstellungen in der europäischen Geschichte</p>	<p>Europa ist für viele selbstverständlich geworden, die friedenssichernde Intention der Gründungsväter weitgehend unbekannt</p> <p>Lernevaluation/</p>	<p>Freiheit und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem zweiten Weltkrieg (SK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 2)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke (SK)ideologischen Denkens (z.B. Stereotype, Ethnozentrismen usw. (MK 18)</li> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK 1)</li> <li>• ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5);</li> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>	
<p>Sequenz 2:Die Institutionen der EU im politischen Entscheidungsprozess</p>				
<p>Wer bestimmt was in der EU?</p>	<p>Analyse der Beteiligung europäischer Institutionen bei der Lösung konkreter politischer Konflikte</p> <p>Zeitungsrecherche</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Europäische Institutionen sind im Wesentlichen nicht bekannt.</p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Fähigkeit zur Darlegung der Zusammensetzung, des Besetzungsverfahrens, der Kompetenzen der europäischen Institutionen. Fähigkeit den Beitrag der europäischen Institutionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Textsorten aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SK 2; SK 4)</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (SK 2)</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaft-</li> </ul>	<p>C I 2</p> <p>Zeitungsartikel</p>



			<p>liche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> </ul> <p>Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (UK1)</li> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (UK4)</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (UK 6)</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (UK 4)</li> <li>• bewerten die europäische Integrati-</li> </ul>	
--	--	--	--	--

			on unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (UK 9)	
Sequenz 3: Die Gestaltung des Binnenmarkts				
Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt auf Arbeitnehmer, Verbraucher und Unternehmen?		<p>Diagnostik-Hypothesen: Der Streit um den Vorrang wirtschaftlicher vor sozialen Zielsetzungen ist den SchülerInnen nicht bekannt. Da sozialpolitische Fragestellungen noch folgen, kann diese nur sehr knapp angesprochen werden.</p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Analyse der Bedeutung der vier Grundfreiheiten für den wirtschaftlichen Integrationsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5)</li> <li>konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SK 2)</li> <li>erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,</li> <li>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>	C I 2

### 2.1.2.4.5. Unterrichtsvorhaben IX: Ist der Euro noch zu retten? – Der Stellenwert der Geldpolitik in der aktuellen Schulden- und Währungs Krise der EU

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen,(SK 1),</li> </ul>	<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und</li> </ul>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> <li>• analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20),</li> </ul>	<p>Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>• beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>• erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),</li> <li>• · vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7),</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Wirtschaftspolitik</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik</p>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Planung, Durchführung und Auswertung einer Umfrage im Stadtteilgebiet der Schule (Fußgängerzone, Telefonbefragungen, ...), Forschungsprojekt im Umfeld der Schule im Sinne der Vorgaben des Schulprogramms für Leistungskurse.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<p><b>Sequenz 1:</b> <i>Planung der Umfrage „Ist der Euro noch zu retten?“ unter den Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wirtschafts- und Währungsunion – Garant oder Bremse für die europäische Integration?</i></li> <li>- <i>Eurokrise und kein Ende? – Welche Rolle spielt die EZB?</i></li> </ul>				
<p>Wie ist der Stand der europäischen Integration?</p> <p>Welche Rolle spielen die Wirtschafts- und die Währungsunion bei der Integration?</p> <p>Gibt es Lösungen der Euro-Krise?</p> <p>Was interessiert daran „die Frau/den Mann von der Straße“?</p>	<p>Die Entscheidung für die Umfrage und die damit verbundene Aufgabe, Fragen zu formulieren und Hypothesen aufzustellen, führt zu einer intensiven Auseinandersetzung (Erforschung) der Zusammenhänge.</p> <p>Das von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählte/gewollte methodische Vorgehen schafft die notwendige Motivation für ein weitgehend selbstständiges Arbeiten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mit zentralen Elementen des kooperativen Lernens.</p>	<p>Fragen für die Umfrage mit entsprechenden Sachzusammenhängen (dokumentiert in Formen der Darstellung wie mind-map u.a.)</p> <p>sich entwickelnde Wandzeitung          → Transparenz und Vernetzung der GA</p> <p>Hypothesen Portfolio zu Gruppenarbeit und individuellen Leistungen</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion</li> <li>- erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> <li>- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> </ul>	<p>GrafStat, Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)</li> <li>- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>	
<b>Sequenz 2: Durchführung und Auswertung der Umfrage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wie urteilen die Bürger/innen?</i></li> <li>- <i>Was sagen die Experten?</i></li> </ul>				
EZB – Retterin der Integration?	<p>Die Auswertung der Umfrage und die Überprüfung der Hypothesen führen zu einer Vertiefung der Rationalität (Kategorien, Kriterien) der individuellen Urteilsbildung</p> <p>Die in den Antworten erwartungsgemäß deutlich werden unterschiedlichen Perspektiven (Mikro-Meso-Makro) verdeutlichen die Komplexität der Zusammenhänge</p>	<p>Präsentation der Auswertung der Umfrage  → ggf. auch für die Schulöffentlichkeit</p> <p>individuelle Beurteilungen des Problembereichs</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen</li> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe</li> </ul>	GrafStat Expertentexte zur EZB

			Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)	
--	--	--	--	--

## 2.1.2.4.6. Unterrichtsvorhaben X: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 1)</li> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SK 2)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>• arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>• vergleichen kriteriengestützt unterschiedlicher Positionen zu Integration und Erweiterung (MK 5)</li> <li>• Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zur Erweiterungspolitik präsentieren (MK 7);</li> <li>• inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren politische Texte auf ihre europapolitischen Konzepte sowie auf ihre demokratietheoretischen Grundlagen hin (UK 3)</li> <li>• erörtern Chancen und Problem einer EU-Erweiterung (UK 5)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
--	---

<p>eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);</li> <li>• die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>•</li> </ul>	
<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>– Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>– Europäischer Binnenmarkt</li> <li>– Europäische Integrationsmodelle</li> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Methoden sowie Formate und Formen der Leistungsbewertung	Kompetenzen, zugleich Evaluationssindikatoren; Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Mehr Demokratie und Legitimation schaffen				
Nimmt die Europamüdigkeit in Deutschland, in Europa zu?	Auseinandersetzung mit europaskeptischen, -feindlichen Programmen in D, in Europa Analyse von demokratietheoretischen, europapolitischen Implikationen sozialwissen-	Diagnostik-Hypothesen: Europäische Integration wird sowohl als selbstverständlich als auch als undurchschaubar eingeschätzt.  Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Fähigkeit zur Analyse von politischen Program-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche Programme auf ihre Zielvorstellungen hin (MK 12)</li> <li>• analysieren politische Texte auf ihre europapolitischen Konzepte sowie auf ihre demokratietheoretischen</li> </ul>	Lehrbuch C III 1 Internet Programme von europaskeptischen, popu-

	schaftlicher Texte	men also auch von europabezogenen Konzeptionen	<p>Grundlagen hin (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SK 2)</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 1)</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (HK 3)</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>• differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> </ul>	listischen Parteien
Sequenz 2: Chancen und Probleme einer Erweiterung				
Soll die Türkei in die EU aufgenommen werden?	Aufarbeiten unterschiedlicher Positionen zur Aufnahme der Türkei Das Spannungsverhältnis	Diagnostik-Hypothesen: Position wird bestimmt durch eine allgemeine Haltung zur Immigration.  Lernevaluation/ Leistungsbewertung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Chancen und Problem einer EU-Erweiterung (UK 5)</li> <li>• vergleichen kriterien gestützt unterschiedlicher Positionen zu Integrati-</li> </ul>	Lehrbuch C III 2  Analyse von



	<p>von Erweiterung und Vertiefung der europäischen Integration</p>	<p>Fähigkeit zur rationalen Analyse von politischen Programmen also unterschiedlicher Positionen</p>	<p>on und Erweiterung (MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zur Erweiterungspolitik präsentieren (MK 7);</li> <li>• inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10)</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);</li> <li>• die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsen-</li> </ul>	<p>aktuellen Zeitungsartikeln und Kommentaren</p>
--	--	--	---	---

			<ul style="list-style-type: none"> <li>tieren (MK 7);</li> <li>sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).</li> </ul>	
Sequenz 3: Klarheit schaffen über das angestrebte Ziel der Integration – Modelle der Integration				
Welches europapolitische Konzept wird den europäischen Voraussetzungen gerecht?	Kriteriengestützter Vergleich unterschiedlicher Szenarien Einüben in die Szenariotechnik	<p>Diagnostik-Hypothesen: Durch die Eurodebatte sind viele SchülerInnen mit den Grundproblemen der Integration vertraut</p> <p>Lernevaluation/ Leistungsbewertung: Fähigkeit der Entwicklung und Begründung integrationspolitischer Szenarien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus unterschiedlichen Materialien integrationspolitische Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):</li> <li>beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (UK 6)</li> <li>beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (SK 2; UK 6)</li> <li>bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (UK 7)</li> <li>konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> </ul>	Lehrbuch C III 3

			<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die dazugehörigen Rollen (HK2)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

## 2.1.2.4.7. Unterrichtsvorhaben XI: Armut in Deutschland? – Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung

### Fachdidaktische Idee:

„Soziale Ungleichheit“ und „Armut“ sind Begriffe, die sowohl im gesellschaftlichen als auch politischen Diskurs eine Rolle spielen. Das vorliegende Unterrichtsvorhaben hat zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler einerseits mit Indikatoren sozialer Ungleichheit (z.B. ungleichen Bildungschancen oder der Einkommens- und Vermögensdifferenz) vertraut zu machen und ihnen andererseits soziologische Modelle zur Beschreibung der Sozialstruktur an die Hand zu geben.

### Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1),</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1),</li> <li>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3),</li> <li>unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),</li> <li>ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4),</li> <li>politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb</li> </ul>
---	--

<p>fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6),</li> <li>– bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10),</li> <li>– sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13),</li> <li>– sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Schule durchführen (HK 6),</li> <li>– eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung),</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> </ul>

**Zeitbedarf: 16 Stunden**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: Gleiche Bildungschancen für alle?</b>				
Ungleichheit der Bildungschancen	Dimensionen und Bedeutung „sozialer Ungleichheit“  Rolle der sozialen Herkunft im Hinblick auf Bildungschancen	Beispiele: – Präsentation von Fallbeispielanalysen  – Auswertung und Bewertung von Sozi-	Konkretisierte SK (IF 6): - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren.  Übergeordnete Kompetenzen: – fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus	Floren (2015): A.II.1

	Der „Bildungstrichter“	alerhebungsdaten als „Indikatoren“ für schichtspezifische Ungleichheit im Bildungswesen	<p>sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</li> <li>– themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6),</li> <li>– sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13),</li> <li>– sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16).</li> </ul>	
<b>Sequenz 2: <i>Arm in Deutschland?</i></b>				
Einkommensverteilung	Begriffsklärung: „Haushaltseinkommen“, „Bruttoeinkommen“, „Nettoeinkommen“	Beispiele: – Analyse von Einkommensunterschieden	Konkretisierte SK (IF 6): – unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren,	Floren (2015): A.II.2

<p>Vermögensverteilung</p>	<p>Verfahren zur Messung von Einkommens- und Vermögensverteilung (Lorenz-Kurve und Gini-Koeffizient)</p> <p>Einkommensverteilung nach sozialen Gruppen</p>	<p>de zwischen einzelnen sozialen Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörterung von Gründen für Einkommensunterschiede im Hinblick auf „soziale Ungleichheit“</li> </ul>	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3),</li> <li>- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16).</li> </ul>	
<p><b>Sequenz 3: Wem droht Armut?</b></p>				
<p>Armutgefährdung und -verbreitung in Deutschland</p>	<p>Begriffsklärung: Definition von „Armut“ (absolut vs. relativ, regional vs. lokal)</p> <p>Ursachen von Armut</p>	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung ausgewählter OECD-Bedarfssätze sowie der Entwicklung der Armutsquote</li> <li>- Kontroverse (z.B. als Fishbowl-Diskussion): „Hängt die konkrete Lebenslage davon ab, wie Menschen mit Geld umgehen können?“</li> </ul>	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1),</li> <li>- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3),</li> <li>- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK</li> </ul>	<p>Floren (2015): A.II.3</p>

			<p>4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6),</li> <li>– sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16).</li> </ul>	
<b>Sequenz 4: „Klassen“, „Schichten“ oder „Milieus“? – Modelle der Sozialstruktur in Deutschland</b>				
<p>„Klassen“ und „Schichten“</p> <p>Modelle sozialer Schichten</p> <p>„Soziale Lagen“ und „soziale Milieus“</p>	<p>Heranführung an soziologische Modellvorstellungen (soziale Lagen, Lebensstile, soziale Milieus)</p> <p>Reflexion des modellhaften Charakters der soziologischen Modellvorstellungen</p>	<p>Beispiel: Kritische Auseinandersetzung mit populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen (z.B. <i>Stern</i>-Artikel „So sind die Deutschen“, Nr. 1/2009) auf Grundlage von Arbeitsergebnissen zu Sinus-Milieus</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,</li> <li>– erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit.</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert.</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1),</li> <li>– unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte,</li> </ul>	<p>Floren (2015): A.II.4 Darstellungen von soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus), ggf. veranschaulichende Fallbeispiele</p>

			<p>Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6),</li> <li>– bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10).</li> </ul>	
--	--	--	---	--

### 2.1.2.4.8. Unterrichtsvorhaben XII: Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>– analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Ver-</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
---	---



wendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6) – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)	
<b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Sozialer Wandel – Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
IF 3 Individuum und Gesellschaft IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung	– Verhalten von Individuen in Gruppen – Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in ihrer Lebenswelt ständig zielgruppenbezogenes Marketing, z.B. über Werbung (etwa im TV) und die Gestaltung von Programmen und Produkten. Dass sich diese umfassende Produktgestaltung und Werbung etwa in den Konsumgewohnheiten der Lernenden niederschlagen, lässt sich im Schulalltag beobachten. Ausgehend von dieser Erfahrung wird in dem Unterrichtsvorhaben ergründet, welche „Zielgruppen“ sich soziologisch ermitteln lassen und in welchen Kontexten das Wissen über diese Zielgruppen zu ökonomischen und politischen Steuerung eingesetzt werden. Dadurch ergibt sich insbesondere die Frage nach dem Verwertungszusammenhang soziologischer Forschungsergebnisse.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: Pluralität als Standard?</b>				
Welche „Zielgruppen“ für Marketing gibt es (etwa bei Fernsehsendern, bei Produktwerbungen, in Wahl-	- Anknüpfung an Schülervorstellungen zu zielgruppenbezogenem Marketing, insbesondere Herausarbeitung von Vorstellungen zu denkbaren Zielgruppen - Abgleich der Schülervorstellungen	Diagnostik durch von Schülerinnen und Schülern aufgestellte Hypothesen zu Marketingstrategien mit Bezug auf spezielle Zielgruppen	Konkretisierte SK (IF 6): - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufs Perspektiven für Frauen und Männer - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen	Falls erforderlich: Beispiele für Marketing aus der Werbung für Produkte, Parteien etc.

<p>kämpfen)? Welche „Zielgruppen“/Milieus beschreibt die Soziologie? Wandeln sich die Milieus?</p>	<p>gen mit soziologischen Modellvorstellungen (soziale Lagen, Lebensstile, soziale Milieus)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion des modellhaften Charakters der soziologischen Modellvorstellungen</li> </ul>	<p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illusion der Autonomie (eigene Unbeeinflussbarkeit durch Marketing)</li> <li>- Illusion der Individualität (mangelnde Wirksamkeit von Marketing infolge hoher Individualisierung)</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>und Theorien sozialer Entstrukturierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> </ul>	<p>Darstellungen von soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus), ggf. veranschaulichende Fallbeispiele</p>
--	--	--	---	--

**Sequenz 2: Passgenaue Werbung! Marketing auf der Grundlage milieuorientierter Ansätze**

<p>(Wie) Funktioniert passgenaues Marketing? Lassen sich aus soziologischen Milieubeschreibungen Marketingstrategien ableiten? Stellt dies eine Zweckentfremdung soziologischer Erkenntnisse dar?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse/Dekonstruktion milieutheoretisch fundierter Marketingkonzepte</li> <li>- Reflexion des ökonomischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Entwicklung und Reflexion eigener milieutheoretisch fundierter Marketingkonzepte</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln politische bzw. ökonomische und</li> </ul>	<p>Reale Marketingkonzepte oder (falls diese nicht verfügbar sind) Darstellungen über Marketingkonzepte</p>
---	---	--	--	---

			soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)	
<b>Sequenz 3: Berücksichtigung des Bürgers oder Klientelpolitik? Strategische Politikentscheidungen auf der Grundlage milieuoientierter Ansätze</b>				
(Wie) Funktioniert politisches Marketing (etwa in Wahlkämpfen)? Lassen sich aus soziologischen Milieubeschreibungen politische Werbestrategien ableiten? Stellt diese Ableitung eine Zweckentfremdung soziologischer Erkenntnisse dar?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse/Dekonstruktion milieutheoretisch fundierten Politikmarketings</li> <li>- Reflexion des politischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus)</li> </ul>	Lernevaluation durch die Reflexion der Dramaturgie eines Parteitages, eines Wahlkampfes o.ä. mit Blick auf wählerklientelbezogenes Politikmarketing	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> </ul>	Wahlplakate, Medienberichterstattungen über Parteiveranstaltungen oder über Politikmarketing, Auszüge aus milieubezogenen Beratungstexten für politische Parteien

### 2.1.2.4.9. Unterrichtsvorhaben XIII Welchen Sozialstaat brauchen wir? Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt, Staat und Gesellschaft

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>
– stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in	– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen

<p>gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>– analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>– ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>– stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> </ul>	<p>gen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>– vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialstaatliches Handeln</li> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 4 Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Ausgehend von der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland, deren Relevanz für die Schülerinnen und Schüler angesichts der öffentlichen Debatte angenommen werden darf, setzen sich die Lernenden in diesem Unterrichtsvorhaben sowohl mit der aktuellen Ausgestaltung des

Sozialstaats (anhand der Hartz IV-Gesetzgebung) als auch mit grundlegenden Ansätzen in diesem Kontext (Gerechtigkeitsvorstellungen, politische Positionen zum Sozialstaat) auseinander, um die künftige Ausgestaltung des Sozialstaats fundiert beurteilen zu können.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Grundbedürfnisse</i>				
<p>Was braucht man zum Leben? Wie verändert sich das, was man zum Leben braucht? Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problematisierung der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland anhand zweier Filmsequenzen</li> <li>- Auseinandersetzung mit politischen Positionen zu dieser Frage</li> </ul>	<p>Diagnostik durch Anwendung der ABC-Methode zu der Leitfrage: „Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Was davon soll der Sozialstaat garantieren?“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Sichtweisen zu einem möglichen Bedarfsminimum</li> <li>- Gerechtigkeitsillusion (Gerechtigkeit ausschließlich als Rechtssicherheit)</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> </ul>	<p>Zwei Filmsequenzen zum Alltag in Deutschland, in denen dargestellt wird, wie Menschen leben</p> <p>Politische Positionen (in Textform) zu der Frage eines Existenzminimums in Deutschland</p>

<b>Sequenz 2: Gleichheit oder Fairness? Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit</b>				
<p>Anknüpfend an die Frage „ Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?“. Was ist gerecht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsteilige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen (Besitzstandsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Bedürfnisgerechtigkeit, Fairnessgerechtigkeit nach Rawls, komplexe Gerechtigkeit, Generationengerechtigkeit)</li> <li>- Präsentation von Gerechtigkeitsvorstellungen im Plenum</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Präsentation und Diskussion einzelner Gerechtigkeitsvorstellungen</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> </ul>	<p>Fachtexte zu Gerechtigkeitsvorstellungen</p>
<b>Sequenz 3: (Wie) Funktioniert Hartz IV?</b>				
<p>Welches Leben ermöglicht Hartz IV</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Hartz IV-Gesetzgebung auf Einzelfälle</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbearbeitung</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche</li> </ul>	<p>aktuelle Materialien</p>

<p>(Grundsicherung, Teilhabe, Selbstverwirklichung etc.)? Ist die Hartz IV-Gesetzgebung gerecht?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung der Hartz IV-Leistungen mit Blick auf Gerechtigkeitsvorstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung einer Stellungnahme zu der Hartz IV-Gesetzgebung unter Berücksichtigung von Gerechtigkeitsvorstellungen</li> </ul>	<p>Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</p> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul>	
--	---	--	--	--

**Sequenz 4: Reform des Sozialstaats: Mehr Staat? Mehr Markt? Mehr Gesellschaft? Ein Streitgespräch zur grundsätzlichen Ausrichtung der Sozialpolitik**

<p>Anknüpfend an die Fragen aus der Sequenz 1: Was soll der Sozialstaat leisten? Wie funktioniert er? Ist er bezahlbar? Ist er gerecht? ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung politischer Positionen zum Sozialstaat</li> <li>- Vorbereitung auf Rollenhandeln durch Rollenausschärfung und Entwicklung von Aushandlungsstrategien</li> <li>- Durchführung einer strukturierten Kontroverse zur Ausgestaltung des Sozialstaats und anschließende Reflexion des Simulationssettings (angestrebt ist in diesem Zusammenhang ein fundierter Rückblick auf die angewandten Aushandlungsstrategien, eine Bezugnahme auf die erarbeiteten Gerechtigkeitsvorstellungen sowie eine eigene Beurteilung der Lernenden)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an einer strukturierten Kontroverse zur Ausgestaltung des Sozialstaats</li> <li>- Ideologiekritische Analyse einer politischen Position zum Sozialstaat</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung</li> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien</li> </ul>	<p>Politische Positionen zum Sozialstaat</p>
---	--	---	---	--

			einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)	
--	--	--	---	--

### 2.1.2.4.10. Unterrichtsvorhaben XIV: „Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland

#### Fachdidaktische Idee:

„Früher war alles anders.“ Dieser oft zitierte Satz zeigt, dass Menschen ihre Gesellschaft als im Wandel begriffen empfinden. Sie machen diesen Wandel beispielsweise an der Familie, dem Bildungssystem, den Kommunikationsformen oder der Arbeitswelt fest. Jugendliche reagieren häufig jedoch mit Ungeduld oder Abwehr auf solche Aussagen, denn sie erleben und verstehen den gesellschaftlichen Ist-Zustand nicht als etwas „Gewordenes“, sondern als etwas „Statisches“. Die vorliegende Unterrichtsreihe knüpft an dieser Stelle an und verfolgt das Ziel, den Jugendlichen ein Bewusstsein für Veränderungen in der Gesellschaft zu vermitteln.

#### Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1),</li> <li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2),</li> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),</li> <li>– analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6).</li> </ul>	<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),</li> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),</li> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),</li> <li>– ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8).</li> </ul>
---	---



<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1),</li> <li>– fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3),</li> <li>– unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</li> <li>– bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10),</li> <li>– sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13).</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung),</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> 1. „Früher“ und „heute“ – Wie nehmen Menschen den sozialen Wandel wahr?				
Sozialer Wandel im Bewusstsein der Menschen	Beispielhafte Beschreibung von Veränderungen der letzten 60 Jahre in unterschiedlichen Lebensbereichen	Beispiel: Abfrage von Schülervorstellungen Veränderungen	Konkretisierte SK (IF 6): – erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bil-	Floren (2015), A.I.1

	Beurteilung der Veränderungen im Hinblick auf ihre Bedeutsamkeit	gen/Erfindungen/Entwicklungen der letzten 60 Jahre anhand eines „Wissenstests“	der sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder, Übergeordnete Kompetenzen: – themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6).	
<b>Sequenz 2:</b> <i>Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? – Wandel der Sozialstruktur in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs</i>				
„Wohlstandsexplosion“ und „Bildungsexpansion“  Strukturwandel der Familie und Pluralisierung privater Lebensformen Bevölkerungsentwicklung und „demografische Alterung“	Erläuterung des „Strukturbegriffs“  Erarbeitung von Beispielen zu konkreten Teilbereichen der Sozialstrukturanalyse (z.B. Institutionen des staatlichen Handelns, Informations- und Kommunikationssystemen)  Ursachen der Bildungsexpansion  Wandel des Familienbildes, Singlegesellschaft  Gründe für Kinderlosigkeit, Folgen der „demografischen Alterung“	Beispiel: – Zukunftswerkstat: Wie wichtig wird Familie in der Zukunft sein? – Vergleichende Auswertung grafischer Darstellungen zur Bevölkerungsentwicklung und Präsentation im Kurs	Konkretisierte SK (IF 6): – beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, – erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,  Konkretisierte UK (IF 6): – bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,  Übergeordnete Kompetenzen: – fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3), – themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und	Floren (2015): A.1.2

			<p>Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10),</li> <li>– fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1).</li> </ul>	
<b>Sequenz 3: Wie haben sich die Wirtschaftsstruktur und die Arbeitswelt verändert?</b>				
<p>Wandel der Wirtschaftsstruktur und der Arbeitswelt (z.B. atypische Arbeitsformen)</p>	<p>Charakterisierung des sozialen Wandels seit dem 19. Jh. als</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung hin zu einer Industriegesellschaft</li> <li>– Modernisierung („Subjektivierung“, „Entgrenzung der Arbeit“, „Work-Life-Balance“, atypische Beschäftigungsverhältnisse)</li> </ul>	<p>Beispiel: Kontroverse (z.B. in Form einer Pro-Contra-Debatte) zu der Frage „Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt – Fluch oder Segen?“</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse,</li> <li>– analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse,</li> <li>– erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den</li> </ul>	<p>Floren (2015): A.1.3</p>

			<p>ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13),</li> <li>– fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1),</li> <li>– fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3).</li> </ul>	
--	--	--	---	--

**Zeitbedarf: 14 Stunden**

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

## 2.1.2.5. Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs)

### 2.1.2.5.1. Unterrichtsvorhaben XV: Geschlossene Gesellschaft? Migration und gesellschaftliche Integration

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>– identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>– ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
---	--

(MK 19)	
<b>Inhaltsfelder:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>
• IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	– Sozialer Wandel
• IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	– Wirtschaftsstandort Deutschland

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Wie viele Unterschiede hält die Gesellschaft aus? Assimilation vs. Integration, Integration als Nichtdiskriminierung, Position des Grundgesetzes</i>				
Welche Einwanderer kommen nach Deutschland? Welche Motive haben sie? Wie entwickelt sich die Einwanderung nach Deutschland? Welche Anforderungen sind an Einwanderer zu stellen? Sollte die Einwanderung nach Deutschland geregelt werden? Und wenn ja, wie? ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergegenwärtigung von Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zum Themenkomplex Migration</li> <li>- Analyse empirischer Daten zur Migration nach Deutschland (und Europa) und der Ursachen selbiger</li> <li>- Auseinandersetzung mit politischen Positionen zur Frage, wie die Integration von Migranten gestaltet werden sollte</li> </ul>	<p>Diagnostik durch Mind Maps zu dem Schwerpunkt „Migration“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Migranten weitgehend als Wirtschaftsflüchtlinge</li> <li>- Migranten als Konkurrenz zu Einheimischen</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder</li> <li>- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer</li> <li>- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</li> </ul>	<p>Empirische Daten zur Migration nach Deutschland (und Europa), Material zu den Ursachen von Migration nach Deutschland</p> <p>Politische Positionen zur Frage, wie die Integration von Migranten gestaltet werden sollte (wenn möglich im Rahmen eines Talkshow-</p>

			<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> </ul>	<p>mitschnitts, alternativ vermittelt durch Texte wie Zeitungskommentare, Parteiprogramme etc.)</p>
<p><b>Sequenz 2: Zuwanderung als Therapie für demographisch bedingte Probleme? Folgen der veränderten Bevölkerungsentwicklung und Zuwanderung</b></p>				
<p>Stellen Einwanderer eine Konkurrenz zu der einheimischen Bevölkerung dar? Welche Vorteile hat Einwanderung für die Gesellschaft Deutschlands? Hilft die Einwanderung, die Folgen des Geburtenrückgangs zu überwinden? ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse demografischer Daten und der Auswirkungen des Geburtenrückgangs</li> <li>- Entwicklung eines Trend- und eines Extremszenarios zur demografischen Entwicklung (mit und ohne Zuwanderung)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Entwicklung von Szenarien</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> <li>- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	<p>Darstellung der Auswirkungen des Geburtenrückgangs in besonders betroffenen Städten und/oder Wirtschaftszweigen.</p> <p>Datensammlung zur Demografie</p>

**Sequenz 3:** „Zuwanderungsbegrenzung“ oder nicht? Die politische Debatte um die Einwanderung

<p>Wie soll mit der Migration nach Deutschland (und Europa) umgegangen werden? Welche Positionen werden zu dieser Frage in Deutschland vertreten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideologiekritische Analyse von Positionen zur Migration nach Deutschland (unter Berücksichtigung konkreter Fallbeispiele zur Migration)</li> <li>- Eigene Urteilsbildung</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Verfassen eines positionsgeladenen „Sprechzettels“ für einen Bundespolitiker und anschließende Beurteilung der im Sprechzettel aufbereiteten Position</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> </ul>	<p>Politische Positionen zu Deutschland als Einwanderungsland Fallbeispiele zur Migration</p>
---	--	---	--	---

### 2.1.2.5.2. Unterrichtsvorhaben XVI: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

**Übergeordnete Kompetenzen:**

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)</li> <li>- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der</li> </ul>
--	---



<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>– stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</li> <li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>	<p>Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>– vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>– Internationale Wirtschaftsbeziehungen</li> </ul>
<p>IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Im Sinne einer spiralcurricular angelegten Lernprogression wird in diesem Unterrichtsvorhaben die Differenz zwischen Arm und Reich erneut aufgegriffen, allerdings vor dem Hintergrund globaler Prozesse und Strukturen. Ausgangspunkt dafür ist die Globalisierung, deren ökonomische, ökologische, soziale, kulturelle und politische Dimension sich die Schülerinnen und Schüler über Bildbetrachtungen erschließen. Anschließend findet eine Auseinandersetzung mit vorwiegend ökonomischen bzw. ökonomisch bedingten Facetten der Globalisierung statt: Die durch die Außenhandelsstheorie prognostizierten Vorteile weltweiter Arbeitsteilung werden mit der tatsächlichen Entwicklung eines low developed countries (LDC) abgeglichen, um Konsequenzen für die politische Gestaltung der Globalisierung abzuleiten.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> Soziale und ökologische Folgen ökonomischer Globalisierung: Analyse der Wirkungen weltweiter Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung (als Triebkräfte der Globalisierung)				
<p>(Woran) Zeigt sich Globalisierung im Alltag? Wen betrifft Globalisierung? Was ist Globalisierung? Wodurch wird sie verursacht? Lässt sie sich steuern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung an das Phänomen der Globalisierung mit Bildern zu ökonomischen, ökologischen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten</li> <li>- Untersuchung ausgewählter Triebfedern der Globalisierung (dadurch zunächst Einengung auf ökonomische Faktoren): Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung</li> <li>- Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Folgen der Globalisierung anhand ausgewählter Schlaglichter</li> </ul>	<p>Diagnostik durch Betrachtung vorgegebener Bilder zum Phänomen der Globalisierung</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verengung von Globalisierung auf ökonomische Aspekte</li> <li>- Einseitige Ablehnung oder Befürwortung von Globalisierung</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse</li> <li>- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> <li>- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argu-</li> </ul>	<p>Bilder zu ökonomischen, ökologischen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten der Globalisierung</p> <p>Erläuterungen zu ökonomischen Triebfedern der Globalisierung (aus dem Schulbuch)</p> <p>Film zu sozialen und ökologischen Folgen der Globalisierung (verfügbar in Medienstellen)</p>

			mentationen ein (MK 9)	
<b>Sequenz 2: Reichtum durch Globalisierung? Betrachtungen ausgewählter Außenhandelstheorien</b>				
<p>Wer sind die Globalisierungsgewinner, wer die -verlierer? Profitiert Deutschland als „Exportweltmeister“ von der Globalisierung? Kostet die Globalisierung für Deutschland mehr Jobs als sie bringt? Wie lassen sich die Globalisierungsgewinne erklären?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung und kritische Würdigung theoretischer Perspektiven auf die ökonomische Globalisierung</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Anwendung der Strukturlegetechnik zu Schlüsselbegriffen der Außenhandelstheorie</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> </ul>	<p>Texte zu unterschiedlichen Außenhandels-theorien (klassischer Liberalismus und ihm gegenüber kritische Ansätze; s. Schulbuch)</p>
<b>Sequenz 3: Globalisierung – eine faire Chance für Entwicklungsländer(LDC)? Zur Integration von LDC in den Welthandel</b>				
<p>Profitieren manche Länder stärker von der Globalisierung als andere? Bietet die Globalisierung besondere Chancen für LDC? Wie entwickelt sich der (ökonomische) Wohlstand in den LDC? Wie hängt die Wohlstands-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistische Betrachtung eines ausgewählten LDC und seiner Integration von Handel, Produktion und Kapital</li> <li>- Evtl. Vergleich mit einem Schwellenland (das typisch für die Strategie des export-led growth ist)</li> <li>- Ableitung von Konsequenzen für die politische Gestaltung der Globalisierung</li> </ul>	<p>Lernevaluation über eine Länderstudie und die Präsentation ihrer Ergebnisse</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</li> <li>- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesell-</li> </ul>	<p>Portrait eines LDC samt statistischem Material zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklung (evtl. zusätzlich zu einem Schwellenland)</p>

<p>entwicklung in den LDC mit dem Verhalten westlicher Industrieländer zusammen?</p>			<p>schaftliche Auswirkungen</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>	
--	--	--	---	--

### 2.1.2.5.3. Unterrichtsvorhaben XVII: Einfluss transnationaler Konzerne: Muss die Politik gehalten? Neue Machtstrukturen und ihre Probleme

#### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>
---	---

<b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung – Global Governance – Internationale Wirtschaftsbeziehungen – Wirtschaftsstandort Deutschland
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	– Gefährdungen der Demokratie

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben erschließt die Bedeutung der ökonomischen Dimensionen der Globalisierung mithilfe der Analyse der Rolle von transnationalen Konzernen und Wirtschaftsabkommen. Zugespitzt wird diese Beschäftigung auf jene transnationale Konzerne, an deren Beispiel die Frage nach der politischen Gestaltung der Globalisierung (durch Ansätze des Global Governance) gestellt werden kann. Kritisch reflektiert werden in diesem Kontext das General Agreement on Tariffs and Trade (GATT) und/oder die World Trade Organisation (WTO).

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Transnationale Konzerne – ein neuer Organisationstyp? Transnationaler Konzerne als Schrittmacher des Welthandels sowie deren Strukturen und Strategien</i>				
Welche Unternehmen aus Deutschland können als Global Player bezeichnet werden? Welche Rollen spielen Global Player im Wirtschaftsgeschehen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung an transnationale Konzerne über Unternehmen, die aus dem Alltag bekannt sind (etwa BASF, Siemens)</li> <li>- Charakterisierung transnationaler Konzerne</li> <li>- Analyse der Wettbewerbsvorteile von transnationalen Konzernen (Global Sourcing: weltweiter Bezug von Vor- und Zwischenprodukten, weltweiten Marktprä-</li> </ul>	<p>Diagnostik durch Assoziationsketten zu großen Unternehmen aus Deutschland</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökonomisches Handeln transnationaler Konzerne als unmoralisches Handeln</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul>	<p>Unternehmensportrait eines transnationalen Konzerns</p> <p>Materialien zu den Wettbewerbsvorteilen transnationaler Konzerne</p>

	senz, Economies of Scale: interne Ersparnisse, v. a. bei der Massenproduktion, Economies of Scope: Verbundvorteile bei flexibler Produktion) - Charakterisierung der Rolle der transnationalen Konzerne für das Fortschreiten der Globalisierung	- Ökonomische Dominanz gegenüber politischem Gestaltungsanspruch - ...		
--	---	---	--	--

**Sequenz 2: Erosion des Nationalstaats? Transnationale Konzerne und nationale Wirtschaftspolitik**

Welche Macht üben Global Player aus? Ist nationale Wirtschaftspolitik angesichts internationaler Standortkonkurrenz noch zweckmäßig?	- Untersuchung des Verhalten ausgewählter transnationaler Konzerne im Zusammenhang mit der internationalen Standortkonkurrenz - Auseinandersetzung mit ökonomischen Positionen zur Rolle des Nationalstaats im Zeitalter der Globalisierung	Lernevaluation über die Abfassung von Wikipedia-Artikeln zur Rolle transnationaler Konzerne oder von Nationalstaaten im Zeitalter der Globalisierung	Konkretisierte SK: - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb  Konkretisierte UK: - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen  Übergeordnete Kompetenzen: - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)	Reportage / Dokumentation über das Verhalten transnationaler Konzerne im Zusammenhang mit der internationalen Standortkonkurrenz  ökonomischen Positionen zur Rolle des Nationalstaats im Zeitalter der Globalisierung
---	--	--	---	--

**Sequenz 3: GATT und WTO – genügen die politischen Antworten auf die Herausforderungen des Welthandels?**

Welche politischen Antworten auf die	- Erschließung des GATT und/oder der WTO als Ansätze	Lernevaluation durch die Präsentation und Dis-	Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern exemplarisch Konzepte und Erschei-	Darstellungen zum GATT, zur
--------------------------------------	--	--	---	-----------------------------

<p>Herausforderungen der Globalisierung gibt es? Sind diese Antworten hinreichend?</p>	<p>zur transnationalen Zusammenarbeit der Staaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der ideologischen Setzungen dieser Ansätzen (Freihandelsparadigma statt protektionistische Politik)</li> <li>- Erarbeitung, Präsentation und Diskussion umfassenderer Global Governance-Konzepte als weitergehende Ansätze zur transnationalen Zusammenarbeit der Staaten</li> </ul>	<p>kussion von Global Governance-Konzepten</p>	<p>nungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> </ul>	<p>WTO und zu Global-Governance-Konzepten</p>
--	---	--	---	---

#### 2.1.2.5.4. Unterrichtsvorhaben XVIII: Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

##### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Men-</li> </ul>
--	---

<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> </ul>	<p>schenrechte (UK 9)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>– Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> <li>– Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Auch dieses Unterrichtsvorhaben folgt in seinem Aufbau der Idee des exemplarischen Lernens. Anhand eines konkreten „gescheiterten“ Staates setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung, mit der Rolle der UNO sowie dem außenpolitischen Engagements Deutschlands auseinander.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Neue Unübersichtlichkeiten in der globalen Friedens- und Sicherheitsarchitektur</i>				
Was ist Frieden? Was Krieg? Welche neuen	- Austausch zu Friedensvorstellungen durch die Schüler - Konfliktanalyse eines gescheiter-	Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist Frieden?“	Konkretisierte SK (IF 7): erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und	Beschreibung eines failed states/ failing states



<p>Formen von Konflikten und Kriegen gibt es? Bedrohen Räume begrenzter Staatlichkeit die internationale Sicherheit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ten Staates (Fallbeispiel)</li> <li>- Mit Blick auf dieses Fallbeispiel: arbeitsteilige Systematisierung von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikten und Kriegen,</li> <li>- Ursachen von Konflikten und Kriegen,</li> <li>- von Friedensbegriffen und -konzepten</li> </ul> </li> <li>- Diskussion der Frage, ob scheidende Staaten globale Sicherheitsprobleme darstellen</li> </ul>	<p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illusion des Gewaltverzichts (Gewaltverzicht als Garant von Gewaltlosigkeit)</li> <li>- Annahme ausschließlich lokaler Relevanz von lokal verortbaren Konflikten</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt) unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7): bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</p>	<p>Übersichten und Erläuterungen zur Friedenthematik aus fachlicher Perspektive</p> <p>Film Hunger <a href="http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger">http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger</a></p>
<p><b>Sequenz 2: <i>Sichert die UNO den Weltfrieden? Möglichkeiten und Probleme der Friedenssicherung durch die UNO</i></b></p>				
<p>Was ist die UNO? Kann die UNO Frieden schaffen? Kann die UNO die Welt regieren? Welche Möglichkeiten hat sie? Hat sich die UNO in den Jahren ihres Bestehens bewährt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO (Hauptorgane der UN: Generalversammlung, UN-Generalsekretär, Internationaler Gerichtshof, Sicherheitsrat) sowie der Ziele und Grundsätze der UN-Charta (u.a. Kapitel VI und VII)</li> <li>- Kritische Würdigung der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</li> <li>- Generalisierende Reflexion der (strukturellen) Probleme der Friedenssicherung durch die UNO</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung der Möglichkeiten zur Friedenssicherung durch die UNO</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7): - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</p>	<p>Übersichten und Erläuterungen zur UNO</p> <p>(Medien)Berichte zu der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</p>

**Sequenz 3: Deutsche Außenpolitik als Weltinnenpolitik? Außenpolitische Zielsetzungen zwischen Wertorientierung und Interessenleitung**

<p>Was unternimmt Deutschland zur Friedenssicherung? Woran orientiert sich die deutsche Außenpolitik? Steht die Durchsetzung von Menschenrechten und Demokratie im Vordergrund? Oder geht es eigene nationale Interessen? Und wenn, welche sind das?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Würdigung der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz (auch unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes)</li> <li>- Analyse politischer Positionen zu der Ausrichtung und den Motiven der Außenpolitik Deutschlands</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Erstellung eines schematischen Darstellung zur Friedens- und Sicherheitspolitik Deutschlands bezogen auf das Fallbeispiel aus der Sequenz 1</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</li> <li>- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> </ul>	<p>(Medien)Berichte zu der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</p> <p>Politische Positionen zur Außenpolitik Deutschlands (von der Bundesregierung, der Opposition, von NGOs usw.)</p>
--	---	---	---	--

---

## 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

### **Passung:**

Ausgehend von den eigenen Vorstellungen und der Alltagspraxis der Schülerinnen und Schüler werden mit ihnen gemeinsam die darin enthaltenen verdeckten sozialwissenschaftlichen Tiefendimensionen mit Hilfe inhaltsfeldbezogener inhaltlicher und methodischer Konzepte des Faches erarbeitet. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

**Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität:** Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler.

Schülerinnen und Schüler sind nach Möglichkeit aktive Mitgestalter, sei es bei der Entdeckung und Formulierung von Problemen, bei der Auswahl von geeigneten Lernumgebungen, bei der Materialsichtung und -analyse und der Formulierung von Ergebnissen, bei der Urteilsbildung und praktischen Handlung und der Evaluation des Unterrichts.

**Sozialwissenschaftliches Lernen:** Demokratisches Lernen findet auch im Unterricht statt.

„Demokratisches Sprechen“ im Unterricht bedeutet insbesondere das Einhalten folgender Regeln:

- Die Beteiligten hören dem jeweils Sprechenden aktiv zu.
- Die Kommunikation ist "freundlich": Gegenseitige Abwertung verbaler und nonverbaler Art wird nicht akzeptiert. Kritik wird konstruktiv geübt.
- Die Aussagen der einzelnen Diskursbeteiligten beziehen sich – wenn immer möglich – aufeinander, sodass sich eine Diskussion, ein Diskurs entwickeln kann.

Durch unterschiedliche Methoden werden diese Ziele eingeübt und gefestigt.

---

## 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

### **Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:**

- Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen, mindestens aber jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens. Dazu werden als Evaluationsformen eingesetzt, u. a.:
  - Kompetenzraster
  - Evaluationszielscheiben
  - Blitzlichter
- Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.
- Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP. S. 78).
- Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).

- 
- Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:
    - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen,
    - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

#### **Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:**

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
  - Sachkompetenz
  - Urteilskompetenz
  - Methodenkompetenz und
  - Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.
- Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

#### **Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:**

- Zu Beginn eines Halbjahres werden Schülerinnen und Schüler über anstehende Unterrichtsvorhaben informiert.
- Der sozialwissenschaftliche Kompetenzbegriff und seine Kompetenzbereiche werden geklärt. Die Schülerinnen und Schüler werden explizit darüber informiert, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
- In der Qualifikationsphase bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
  - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
  - eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften.
- Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

#### **Instrumente der Leistungsüberprüfung:**

---

Leistungsbewertung berücksichtigt

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche und
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Im Fach Sozialwissenschaften am Joseph-König-Gymnasium ist jede Schülerin/jeder Schüler gehalten:

- als „Berichtigung“ zu schriftlichen Arbeiten eine Selbsteinschätzung zu den jeweiligen Ergebnissen der schriftlichen Arbeit zu verfassen, die die eigenen Arbeits- und Entwicklungsbedarfe beschreibt,
- bei Bedarf zur Vorbereitung auf das Zentralabitur mit anderen Schülerinnen und Schülern eine arbeitsfähige Gruppe zu bilden, die mit Unterstützung der Lehrerin/des Lehrers anstehende Fragen selbstständig wiederholend erarbeitet,
- im Unterricht mit zunehmender Selbstständigkeit moderierende Rollen zu übernehmen.

## **2.4. Lehr- und Lernmittel**

Floren, Franz Joseph: *Politik – Gesellschaft – Wirtschaft. Sozialwissenschaften in der Oberstufe*. Band 1 (Einführungsphase). Schöningh. Paderborn: 2014.

---

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichts- übergreifenden Fragen

Die Befähigung zur mündigen Teilhabe und die Unterstützung, Mitverantwortung für die gemeinsamen Angelegenheiten zu übernehmen, strebt der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften auch in **außerunterrichtlichen Projekten** an.

- z.B. Teilnahme am Jugendparlament
- Fahrt nach Düsseldorf (Vertreter NRWs im Rat der Regionen)

Das Joseph-König-Gymnasium verfügt über ein profiliertes Konzept zur **Berufsorientierung**, das von zwei Studien- und Berufswahlkoordinatoren getragen wird und das in der Sekundarstufe II Besuche an der Universität Münster vorsieht. Die Berufsorientierung wird durch das Betriebspraktikum in der EF sowie die darauf bezogene Unterrichtsreihe unterstützt.

Das Fach Sozialwissenschaften teilt sich mit anderen Gesellschaftswissenschaftlichen Fächern einen Fachraum, der über ein Whiteboard verfügt.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
<b>Ressourcen</b>				
personell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			



	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Lernwerkstatt				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>					
<b>fachintern</b>					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
<b>fachübergreifend</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
<b>Fortbildung</b>					
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					